

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 49 36. Jahrgang CMYK +



Donnerstag, 6. Dezember 2012

Staatssekretär Ingo Rust lobt Waiblingen für Zielgerichtetheit

„Städtebauförderung ist immer auch Standortpolitik“

(dav) Einen Eindruck davon, was mit den Finanzhilfen des Landes für das Sanierungsprojekt „Kernstadt III“ und „Waiblingen-Süd“ geschehen ist und noch geschieht, hat sich am Montag, 3. Dezember 2012, Ingo Rust, Staatssekretär im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, direkt vor Ort gemacht. Waiblingen habe das Geld stets sehr zielgerichtet und zügig eingesetzt, lobte der Staatssekretär, den Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Galerie Stihl Waiblingen begrüßt hatte. Diese Finanzhilfe komme direkt beim Bürger an, betonte Rust, denn das Instrument Städtebauförderung schärfe das jeweilige Standortprofil: es mache die Städte und Gemeinden attraktiver.

Angesichts des derzeitigen Strukturwandels sei es von großer Bedeutung, für Fachkräfte in der Wirtschaft und auch für Familien bei den so genannten „weichen Standortfaktoren“ für hohe Attraktivität zu sorgen. Städtebauförderung sei deshalb immer auch Standortpolitik, unterstrich der Staatssekretär, der sich daraufhin von Oberbürgermeister Hesky, Baubürgermeisterin Birgit Priebe und Erstem Bürgermeister Martin Staab bei einem einstündigen Rundgang darstellen ließ, was genau in den vergangenen Jahren in Waiblingen geschehen ist. Dabei komme ihm seine zwölfjährige Erfahrung in der Kommunalpolitik zugute – der Maschinenbauingenieur Ingo Rust war in seinem Heimatort Abstatt selbst Gemeinderatsmitglied, bevor er Mitglied des Landtags wurde. Er erkenne also durchaus, gab Rust zu verstehen, welches Projekt „nice to have“ sei, also eher dem Bereich „wünschenswert“ zuzuordnen, und welches notwendig sei. Auch städtebauliche Herausforderungen seien ihm nicht fremd.

Die besonderen Anstrengungen Waiblingens, die Innenstadt als Ort des Wohnens, des Handels und der Dienstleistung zu beleben und ihre Aufenthaltsqualität zu verbessern, hob der Staatssekretär deshalb anerkennend hervor: „Mit Hilfe des Landes leistet Waiblingen einen vorbildlichen Beitrag für den Erhalt

eines funktionsfähigen Stadtkerns.“

Das Projekt „Kernstadt III“ hatte das Ministerium schon im Jahr 2003 in das Landes-Sanierungsprogramm aufgenommen und seither mit Finanzhilfen in Höhe von insgesamt 11,4 Millionen Euro gefördert; 2,7 Millionen Euro davon stammen aus dem Bund-Länder-Investitionspaket „Waiblingen-Süd“, seitdem es zum Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ gehört, seit 2006 mit Finanzmitteln in Höhe von sechs Millionen Euro gefördert. Seit 1973 hat Waiblingen insgesamt 35,8 Millionen Euro von Bund und Land als Finanzhilfe für verschiedene Sanierungsgebiete erhalten.

Vier Stationen besuchte Staatssekretär Rust: das Areal Galerie Stihl Waiblingen mit Kunstschule Unteres Remstal als Schwerpunkt kultureller Aktivitäten; das Häckerwehr mit neuer Fischtreppe sowie der umgebauten Neustädter Straße, der Wohnbebauung am Wasen und dem Kreisverkehr; den Postplatz als Quartier für Einzelhandel und Dienstleistung sowie Waiblingen-Süd. Auch für die energetische Sanierung der Stadtbücherei hatte es jüngst Geld gegeben.

Dass sich das Land im Jahr 2014 bei den „Heimattagen Baden-Württemberg“ in einer Stadt präsentiere, nämlich in Waiblingen, darauf machte Oberbürgermeister Hesky dessen Abgesandten aufmerksam. „Wir trauen es uns



Für die Sanierungsmaßnahmen in Waiblingen, die das Land mit Finanzmitteln unterstützt hat, interessiert sich Staatssekretär Ingo Rust (Bildmitte links mit Oberbürgermeister Andreas Hesky). Am Montag, 3. Dezember 2012, war er zu einer einstündigen Rundfahrt in Waiblingen, begleitet auch von Erstem Bürgermeister Martin Staab und Landtagsabgeordnetem Willi Halder (von links) sowie Baubürgermeisterin Birgit Priebe und Regierungsdirektor Dieter Haberkorn (ganz rechts). Unser Bild entstand in der Galerie Stihl Waiblingen.

zu, das Historische mit der Moderne zu verbinden“, versicherte Hesky und verwies in diesem Zusammenhang auf die schon mehrfach ausgezeichnete Architektur der Galerie Stihl Waiblingen in unmittelbarer Nachbarschaft zum ältesten Haus der Stadt aus dem Jahr 1550, in dem derzeit das „Haus der Stadtgeschichte“ eingerichtet wird.

Das künftige „Justizzentrum“

Zur Rundfahrt mit dem Vertreter des Finanz- und Wirtschaftsministeriums gehörte auch ein Stopp auf dem Gelände des Kreiskrankenhauses. „Wir wollen Ihnen zeigen, wo wir denken, dass sich das Land ebenfalls einbringen und engagieren sollte“, sagte Oberbürgermeister Hesky. Dort, an der Winnender Straße, soll, wenn das Krankenhaus zugunsten des neuen zentralen Klinikums in Winnenden, geschlossen sein wird, ein Justizzentrum entstehen. „Waiblingen hat sich damals nicht gesperrt, als es um die Zentralisierung der Rems-Murr-Klinik ging“, erinnerte Hesky. Deshalb hoffe man nun auf Unterstützung beim Justizzentrum – was zum einen der Stadt selbst Verlässlichkeit verschaffe, zum anderen dem Grundbuchamt und dem Amtsgericht. Landtagsabgeordneter Willi Halder von Bündnis 90/Die Grünen, der die Gruppe ebenso wie Regierungsdirektor Dieter Haberkorn begleitete, sprach von einer „historischen Chance“.

Das Land hat den Standort Waiblingen längst bestätigt. Die Notariate befinden sich derzeit noch in der Fronackerstraße 33-35 und das Amtsgericht hat seine Abteilungen auf vier Gebäude verteilt: in der Bahnhofstraße, in der Fronacker-, Damm- und Weidachstraße. Ein Justizzentrum zentral an einer Stelle auf dem 3,6 Hektar großen Klinikgelände zu schaffen, bietet sich nach der Notariats- und Grundbuchamts-Reform in Baden-Württemberg an, die der Landtag 2010 beschlossen hatte.

Der Bau des Justizzentrums werde momentan geprüft, gab Staatssekretär Rust zur Antwort, immerhin handle es sich dabei um eine Summe in zweistelliger Millionenhöhe, welcher der Landtag zustimmen müsse. „Das geht nicht hopplahopp“ und es sei offen, ob das Projekt noch in den Doppelhaushalt 2013/2014 oder erst in denjenigen von 2015/2016 einbezogen werden könne. Die Stadt Waiblingen, so ergänzte Oberbürgermeister Hesky, wolle das Land jedenfalls davor bewahren, in Interimslösungen zu investieren.

In Baden-Württemberg werden die Grund-

bücher bisher nicht von den Amtsgerichten, sondern in Baden von kommunalen oder staatlichen Grundbuchämtern und in Württemberg von den Bezirksnotariaten geführt. Grundbuchbeamte sind die staatlichen Notare und Notarvertreter. Mit der Grundbuchamts-Reform werden die Zuständigkeiten in beiden Landesteilen vereinheitlicht und die Grundbuchämter sukzessive zu mehreren zentralen Grundbuchamt-Standorten zusammengefasst. Im badischen Landesteil hat die Eingliederung im April 2012 begonnen; die württembergischen Grundbuchämter werden voraussichtlich von 2016 an eingegliedert werden. Am Ende sollen die bisher 654 staatlichen und kommunalen Grundbuchämter entsprechend der im übrigen Bundesgebiet üblichen Struktur bei ausgewählten Amtsgerichten eingegliedert sein. An den insgesamt 13 zentralen Standorten, zu denen auch Waiblingen gehört, werden Grundbücher wie auch Grundakten ausschließlich elektronisch geführt. Die bestehenden Akten aus Papier werden im Grundbuchzentralarchiv in Kornwestheim aufbewahrt.



Neu in der Stadt: Tilia cordata, die Winterlinde

(gege) Acht Meter hoch und ein Stammumfang von etwa 40 Zentimetern – das ist die neue Winterlinde Tilia cordata der Sorte „Cordaley“, die am Dienstag, 4. Dezember 2012, am Rathausplatz nahe der Deacon-Plastik gepflanzt worden ist. In einem drei Meter mal viereinhalb Meter großen und 1,20 Meter tiefen Baumbett ruht und gedeiht diese Winterlinde, die mit ihrem regelmäßigen Wuchs, ihrem stabilen Stamm und ihrer kegelförmigen Beschaffenheit ein ästhetischer Genuss zu werden verspricht. Sie kann eine Höhe von etwa 18 Metern erreichen. Schon an ihrem ersten Tag wurde der Linde jede Menge Sorgfalt zuteil: in ein spezielles Ton-Erdgranulat gepflanzt, wird der Baum künftig nicht nur von Oberflächenwasser gegossen, sondern erhält zur Bewässerung an heißen Tagen auch ein ringförmig um den Wurzelballen gelegtes Drainagerohr, über das die Stadtgärtner Wasser zuführen können. Während die feinen Faserwurzeln, wie Peter Knerr von der Abteilung Grünflächen und Friedhöfe berichtet, die Nahrung sofort aus dem Boden ziehen, benötigen die Halt gebenden Wurzeln zwei bis drei Jahre, bis sie ausreichend verwachsen sind. So lange wird „Cordaley“, dem Spross aus der Meckenheimer Baumschule Ley, von Ballenverankerungen aus Gurten die Richtung gewiesen. Außer dass sie Schatten spendet und wie alle Bäume die Luft reinigt, verfügt sie über eine besondere Tugend: sie macht sich wenig aus Lösen, auf dass der von ihnen ausgehende Honig- oder Rußtau der Umgebung nicht zur Last werden kann. – Der ursprüngliche Baum an diesem Standort war dem Sturm am Altstadtfest-Samstag im Juni zum Opfer gefallen; mit ihm ein Exemplar auf der Korber Höhe; auch dieses wurde jetzt, zur besten Pflanzzeit, ersetzt.

Foto: Greiner

Bürgerbüro an Samstagen:

Vor Weihnachten und Silvester geschlossen

Das Bürgerbüro im Rathaus in der Kernstadt ist am Samstag, 22. Dezember 2012, vor Weihnachten und am Samstag, 29. Dezember, vor Silvester geschlossen. Sonst gelten die üblichen Öffnungszeiten: montags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, dienstags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Zu erreichen ist das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen in der Kurzen Straße 33, ☎ 07151 5001-111, im Internet unter www.waiblingen.de oder per E-Mail an buergerbue-ro@waiblingen.de.

Standesamt beurkundet Sterbefälle

Das Standesamt im Rathaus der Waiblinger Kernstadt ist am Montag, 24. Dezember 2012, besetzt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr stehen die Mitarbeiterinnen für die Beurkundung von Sterbefällen zur Verfügung.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 6. Dezember 2012, findet um 9 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Seniorenrats Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 11. Oktober 2012
3. Ortsvorsteherin Daniela Stumpf – Begrüßung
4. Benjamin Wahl – Vorstellung „Lernen vor Ort“
5. Margritta Knauß – Vorstellung der Babysitter-Vermittlung des Deutschen Kinder-Schutzbundes
6. Berichte der Arbeitskreise des Seniorenrats
7. Terminplanung 2013
8. Verschiedenes

Am Donnerstag, 6. Dezember 2012, findet um 18 Uhr im Ratsaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Haushaltsplanentwurf 2013 – Kleinanträge unter 25 000 Euro
3. Jahresabschlüsse der städtischen Gesellschaften – Ergebnisverwendung und Entlastung der Geschäftsführungen und Aufsichtsräte – Berichte aus den städtischen Gesellschaften
4. Haus der Stadtgeschichte – aktueller Stand der Ausstellungsplanung
5. Konzert- und Theaterprogramm 2013/2014 im Bürgerzentrum Waiblingen
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Am Montag, 10. Dezember 2012, findet um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße 38 in 71394 Kernen-Stetten, eine Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. FNP-Änderung 08 – Windkraft: Stellungnahmen der PUR-Gemeinden zum Regionalplan
2. FNP-Änderung 08 – Windkraft: Aufnahme der Korber Flächen für Windkraft in den FNP
3. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden

Fortsetzung auf Seite 6

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

In der kommenden Woche wird das Haushaltsplanverfahren mit der Beratung und Beschlussfassung der Anträge abgeschlossen. Die Fraktionen und die verschiedenen Ortschafträte haben zum Haushalt 2013 insgesamt 49 Anträge gestellt. Außerdem hat die Verwaltung eine Berichtigungsliste mit 22 Punkten vorgelegt, die seit Erstellung des HH-Entwurfs eingetretene Änderungen berücksichtigt.

Im Vergleich zu früheren, teilweise deutlich umfangreicheren Antragspaketen haben sich die Fraktionen trotz guter Finanzlage wohl eine gewisse Zurückhaltung auferlegt. Die Erfahrungen der letzten Jahre (Finanzkrise, Schuldendiskussion) haben auch bei den Gemeinderäten Spuren hinterlassen. Insbesondere die hohen Folgekosten für unsere Infrastruktureinrichtungen (zum Beispiel Schulsanierungen) führen zu größerer Vorsicht bei Neuinvestitionen.

Wenig bekannt ist bisher, dass sich die WaiblingerInnen auch direkt in die Aufstellung des Haushalts einschalten können. Das Instrument des Bürgerantrags, von dem jede/r unkompliziert Gebrauch machen kann, macht dies möglich. Solche „Basis“-Anträge werden genau so beraten und gegebenenfalls beschlossen wie alle anderen.

Fast jedes Jahr kommen so auch Anträge und Vorschläge von Pro Velo zum Aufruf, einer Gruppe, die aus dem Waiblinger Agenda-Prozess hervorgegangen ist und sich aktiv, sachkompetent und mit langem Atem um Verbesserungen für den Radverkehr in unserer Stadt kümmert. Jährlich organisiert sie auch eine Tour mit StadträtInnen und Verwaltung zu kritischen Stellen im Radwegenetz.

Immer wieder konnten aufgrund dieser Anstöße auch konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Deshalb an dieser Stelle den Pro Velo-Aktiven und allen BürgerInnen, die ihre Stadt durch ehrenamtlichen Einsatz voranbringen, ein herzliches Dankeschön!

Karl Bickel
Der Internetauftritt wird derzeit überarbeitet.

DFB

In der Gemeinderats-Klausur zur Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans im September wurde u.a. eine Untersuchung über die Wohnungssituation in Waiblingen diskutiert. Darin wurden die Ergebnisse von Befragungen wegziehender Familien bekannt gegeben. Der am häufigsten genannte Grund für eine Abwanderung ins Umfeld war, dass es zu wenige günstige Mietwohnungen gäbe. Weiter wurde vorgetragen, dass zum Erhalt der vorhandenen Infrastruktur in Kernstadt und Ortschaften ein Zuwachs von ca. 1.850 neuen Wohnungen in der Gesamtstadt notwendig ist. Darin enthalten sind Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser und vor allem bezahlbare Mietwohnungen. Derzeit gibt es konjunkturbedingt, auch weil inzwischen für die Menschen Wohnungseigentum wieder als sicherere Anlageform gilt, eine rege Bautätigkeit in der Stadt. Hält dieser Trend an, kann dieser private Wohnungsbau sicher einen Teil der Fehlmengen abdecken. Es bleibt aber trotzdem kurz-, mittel- und langfristig ein hoher Bedarf an bezahlbarem Wohnraum offen. Hier muss die Stadt eingreifen. Zwar besitzt sie mit der Städt. Wohnungsgesellschaft 494 Mietwohnungen, die allerdings teilweise als sanierungsbedürftig gelten. Dieses Angebot reicht nicht aus.

Deshalb muss rasch überlegt werden, wie dieser Mangel abgestellt werden kann. Aus diesem Grund hat die DFB-Fraktion einen Antrag zum Haushalt gestellt, dass extern untersucht wird, welche Möglichkeiten es für die Stadt gibt, damit auf in Kürze frei werdenden Flächen schnell Wohnungen gebaut werden können. Dabei ist zu klären, ob dies durch Vergabe von Bauland zu günstigem Preis an Bau-träger machbar ist. Letztere müssten sich verpflichten, Mietwohnraum zu bauen und diesen langfristig günstig zu vermieten. Eine zweite Möglichkeit sehen wir in der Aktivierung der derzeit nur als Verwalter auftretenden Städt. Wohnungsgesellschaft, die in eigener Regie und ohne Gewinn machen zu müssen, für die Stadt tätig werden könnte.

Friedrich Kuhnle
Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Digitaler Adventskalender 2012

Glitzernde Sterntaler hinter Sternentüren



Der Zweite Advent naht und am Adventskalender stehen schon etliche Türchen offen. So ein Adventskalender ist ja längst nicht mehr „nur“ mit süßen Verführungen gefüllt – der moderne Adventskalender bietet Überraschungen ganz anderer Art. Auch der digitale der Stadt Waiblingen. Zum mittlerweile fünften Mal verlockt der Kalender seine Besucher im Internet unter www.waiblingen.de zum Öffnen digitaler Türchen. Dieses Jahr steht der Waiblinger Weihnachtsmarkt, das heißt die „Sternstunden“, im Mittelpunkt stehen. Statt Schokoladchen verbergen sich deshalb hinter den digitalen Sternentüren „Sterntaler“, die an den Buden des Weihnachtsmarkts in leckeren Gaumenschmaus getauscht werden können. Der Weihnachtsmarkt dauert bis 22. Dezember, täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr, an den Wochenmarkttagen schon von 10 Uhr an.

Zum kleinen Jubiläum des Adventskalenders im Internet – die ersten Türchen hatten im Jahr 2008 zum ersten Mal geöffnet werden können – müssen keine Fragen beantwortet werden, sondern, wer in den Genuss der Wertgutscheine kommen möchte, klickt einfach auf „Mail ans Christkind“ und wartet, was es bringt. Täglich werden mehrere „Sterntaler“ verlost. Und so macht ein Besuch der Waiblinger Budenstadt gleich noch ein bisschen mehr Freude. Das ist aber längst nicht alles, was der Adventskalender in diesem Jahr zu bieten hat: am Nikolaustag und an den letzten Tagen vor und an Heiligabend, am 21., 22., 23. und 24. Dezember, lohnt sich der Blick hinter die Sternentüren ganz besonders: außer Karten zum Besuch einer Veranstaltung im Bürgerzentrum erwarten die eifrigen „Spickler“, „Stadttüten“ gefüllt mit leckeren städtischen Produkten, die es nicht zu kaufen gibt.

Wochenmarkt an Weihnachten

Der Mittwochsmarkt fällt aus



Die Besucher des Waiblinger Wochenmarkts sind am Samstag, 22. Dezember 2012, von 12 bis 13 Uhr mit ihrem Warenangebot in der

Innenstadt anzutreffen und am Samstag, 29. Dezember. An den Montagen, 24. und 31. Dezember, gibt es keinen zusätzlichen Wochenmarkt, auch der am Mittwoch, 26. Dezember, fällt wegen des 2. Weihnachtsfeiertags aus.

Städtische Turnhallen

In den Weihnachtsferien zu

Die städtischen Turnhallen in der Waiblinger Kernstadt sind in den Weihnachtsferien von Freitag, 21. Dezember 2012, bis Montag, 7. Januar 2013, für den Übungsbetrieb der Vereine geschlossen. Nachdem in den Herbstferien das Sporttraining der Vereine fortgesetzt werden konnte, verwenden die Hausmeister die Weihnachtsferien für den Großputz und Urlaub.

Tiefgaragen in Waiblingen

Die Öffnungszeiten

Die Tiefgaragen sind an Weihnachten und zum Jahreswechsel wie folgt geöffnet:

Postplatzgarage

- Montag, 24. Dezember 2012 (Heiligabend), bis 12 Uhr
- Dienstag, 25., und Mittwoch, 26. Dezember (1. und 2. Weihnachtsfeiertag), von 8.30 Uhr bis 12 Uhr
- Montag, 31. Dezember (Silvester), bis 20 Uhr
- Dienstag, 1. Januar 2013 (Neujahr), von 8.30 Uhr bis 20 Uhr

Marktgarage

- Montag, 24. Dezember (Heiligabend), bis 18 Uhr
- Dienstag, 25., und Mittwoch, 26. Dezember (1. und 2. Weihnachtsfeiertag), ganztägig geschlossen
- Montag, 31. Dezember, (Silvester) bis 16 Uhr
- Dienstag, 1. Januar 2013 (Neujahr), ganztägig geschlossen

Querspange

- Montag, 24. Dezember (Heiligabend), bis 14 Uhr
- Dienstag, 25., und Mittwoch, 26. Dezember (1. und 2. Weihnachtsfeiertag), ganztägig geschlossen
- Montag, 31. Dezember (Silvester), bis 18 Uhr
- Dienstag, 1. Januar 2013 (Neujahr), ganztägig geschlossen

Zu den Schließzeiten der Marktgarage, Postplatzgarage und Tiefgarage Querspange kann auf den Parkplätzen Beinsteiner Tor, Galerie und Hallenbad sowie in der Tiefgarage des Bürgerzentrums gebührenfrei geparkt werden.

Müllentsorgung in Waiblingen

Termine verschieben sich

Die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wirken sich jetzt schon auf die Abfallentsorgung aus. In der Kernstadt von Waiblingen und in sämtlichen Ortsschaften werden die

Restmülltonnen mit zweiwöchentlichem Abfuhrhythmus schon am Montag, 10. Dezember 2012, geleert. Dies teilt die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises mit. Informationen auch im Internet auf der Seite www.awg-remmurr.de, E-Mail an info@awg-remmurr.de oder unter ☎ 501-950.



Der allüberall präsente Nikolaus ist am Donnerstag, 6. Dezember 2012, selbstverständlich auch in Waiblingen, um brave Kinder zu überraschen. Foto: WTM

Waiblinger Weihnachtsmarkt noch bis 22. Dezember in der Innenstadt

Sich Zeit nehmen zum Genießen

Auch sie alle haben sich Zeit genommen: die Aussteller, die Standbetreiber, die Chöre und Orchester, die Kirchengemeinden, Kindergärten und Schulen sowie der BdS mit seiner Skihüttengaudi, um den Waiblinger Weihnachtsmarkt zu dem zu machen, was er auch 2012 wieder ist: ein Ort, der vorweihnachtliches Wohlfühlgefühl verbreitet, ein Ort, an dem man gern verweilt. Oberbürgermeister Andreas Hesky dankte allen Beteiligten bei der Eröffnung unter den Arkaden des Alten Rathauses am Freitag, 30. November, für ihr Engagement.

Was benötigt man, um all' die aufwändig geschmückten Häuschen zu bewundern, um Menschen zu treffen und um das Flair eines Weihnachtsmarkts genießen zu können? – Zeit. Bei Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt denke man sich nur allzu oft: „Schon wieder ist ein Jahr vorbei“, bemerkte der Oberbürgermeister. Zeit sei ein kostbares Gut, das mit keinem Geld der Welt zu kaufen sei, sie sei ein Geschenk. Häufig sei man „fremdbestimmt“, dies gelte für Menschen, die im Berufsleben stünden ebenso, wie für Menschen im Ruhestand. Nichts sei jedoch so gerecht verteilt, wie die Zeit. Wo immer man auf der Welt lebe und unabhängig von Alter und Status – einem Jeden stünden pro Tag genau 24 Stunden zur Verfügung. Entscheidend sei, was man daraus mache. Denn die eigene Zeit mit jemandem zu teilen, könne ein großes Ge-

schenk sein. Nichts sei persönlicher, als dieses rare Gut mit den Kindern, dem Partner, der Familie oder mit Freunden zu verbringen. Vielleicht sollte man einen guten Vorsatz fürs neue Jahr fassen: sich die Zeit für ein freundliches Wort mit dem Nachbarn nehmen oder die Zeit für ein Lächeln. Aktuell empfahl Hesky, die Zeit für den Aufenthalt auf dem Weihnachtsmarkt und für die Angebote in den Ortschaften zu nutzen. Denn diese seien dazu da, die Vorfreude auf Weihnachten zu steigern, sich zu treffen, zu essen und zu trinken, Geschenke zu kaufen oder in der prächtig geschmückten Stadt ein „Schwätzle“ zu halten.

Noch bis zum 22. Dezember haben die Bürgerinnen und Bürger und die Gäste der Stadt die Gelegenheit dazu. Und auch, wenn ein Jahr rasch vorüberzieht – die Genüsse und Begegnungen dieses Markts sind einmalig.

Weihnachtsmarkt noch bis Samstag, 22. Dezember, in der Innenstadt Waiblingen – „Letzter Akt“ am vierten Advent

„Sternstunden“ für alle Sinne geleiten direkt zum Fest

Feststimmung pur bei den „Sternstunden“: wenn der Duft von Glühwein und edlen Gewürzen die Nase erreicht, wenn die Augen ein stimmungsvolles Licht nach dem anderen entdecken, wenn Gebäckenes und Gebratenes mundet, dazu stimmungsvolle Weisen die Hektik des Alltags ausblenden und man sich die kalten Hände an einem heißen Trank wohlig wärmt, dann ist Waiblinger Weihnachtsmarkt. Er ist bis Samstag, 22. Dezember 2012, ein besonders verlässlicher Gehilfe,

Die liebevoll dekorierten Häuschen auf Markt- und Postplatz sind täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr geöffnet, mittwochs und samstags sogar schon von 10 Uhr an, denn dann ist Wochenmarkt.

In den Weihnachtsmarkthütten finden die Besucher ein buntes Spektrum an Köstlichkeiten. Vom Glühwein über Suppen und Eintöpfe, Langós bis zum Baumkuchen wird Genießen groß geschrieben. Auf dem Feuergrill werden in urigen Behältern Suppen, Punsch und Feuerzangenbowle bereit. Auch an die Vegetarier ist gedacht – die Raclette-Hütte hat sogar laktosefreie Käse im Angebot. Heiße Maroni und Maroni-Marmelade gehören zum Angebot. Zum ersten Mal mit dabei ist „Ludwigs am Remsufer“, das Vereinslokal des VfL. Frische Maisfladen aus dem Holzbackofen, Käseknöpfe und ein täglich wechselndes Schöpfergericht sorgen für reichlich Abwechslung.

Marktplatz-Programm ...

- Ein besonderer Blickfang ist sicherlich der Stand der Ikonenmalerin auf dem Marktplatz.
- Magische Momente liefert „Ombra d'Argento“ am Montag, 10. Dezember, um 17.30 Uhr auf dem Marktplatz. • „Dahoim ich dahoim“ heißt es in der „Schwäbischen Weihnacht“ am Mittwoch, 12. Dezember, um 17.30 Uhr bei Brigitte Hennrich. • Eine der Überraschungen ist Peter Bühler mit seinen Flat-Foot-Stompers am Dienstag, 18. Dezember, um 17.45 Uhr.

... auch zur Wochenmarktzeit

Der Wochenmarkt hat ebenfalls Weihnachtliches von Adventskranz bis Weihnachtsgans im Angebot, immer mittwochs und samstags von 7 Uhr bis 13 Uhr am Rathausplatz und den angrenzenden Straßen. • Am Samstag, 8. Dezember, wird „Grupo Doma“ um 10.30 Uhr unter den Arkaden des Alten Rathauses spanische Weihnachtslieder zum Besten geben. • Mittwoch am 12. und 19. Dezember sorgt Sabine Schubert-Kessler um 11 Uhr mit dem Alphorn beim Alten Rathaus für weihnachtliches Flair.

Weihnachtsbasar – Vereinsmarkt

Beim Weihnachtsbasar der Schulen, Kindergärten, Kirchen und Vereine ist „Selbstgemachtes & Selbstgebasteltes“ heiß begehrt. Dort werden an den Adventsamtstagen jeweils zwischen 10 Uhr und 16 Uhr Marmeladen, Liköre, Gestecke, Ansichtskarten und vieles mehr angeboten, was man an Weihnachten verschenken kann – oder auch selbst genießen. Die Stände sind in der Innenstadt zu finden.

Auf dem Postplatz: Lego-Steine als Rentiergespann

Da werden die Kleinen Augen machen: drei Meter lang, sechzig Zentimeter breit und über einen Meter hoch – das sind die Maße des Lego-Rentiergespanns, das während der ersten Hälfte des Waiblinger Weihnachtsmarktes auf dem Postplatz zu bewundern ist. Der Freizeitpark Legoland Deutschland in Günzburg hat der Stadt Waiblingen das von Modellbau-

Evangelische Gesamtkirche

Gemeinsam im Advent

Auch 2012 ist es den vier Evangelischen Kirchengemeinden in Waiblingen, der Michaelskirche, der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, der Martin-Luther-Kirche und der Johanneskirche auf der Korber Höhe ein großes Anliegen, die Adventszeit erlebbar zu gestalten.

Zu den Angeboten sind Jung und Alt herzlich eingeladen.

- Jeden Montag und Donnerstag bis 20. Dezember heißt es um 19 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe: „Zeit für Advent“; im Nonnenkirchlein ist bis 21. Dezember jeweils freitags um 18.30 Uhr eine Adventsandacht.
- Am Samstag, 8. Dezember, um 15 Uhr wird in der Michaelskirche meditativ getanzet.
- Am Freitag, 14. Dezember, ist um 17 Uhr vor dem Martin-Luther-Haus eine „Besinnliche Zeit im Advent“.



STERNSTUNDEN IN WAIBLINGEN

WAIBLINGER WEIHNACHTSMARKT

30.11. - 22.12.2012

Die Feuerzangenbowle - Open Air Kino am 23.12.

www.weihnachtsmarkt-wn.de

Aktion des Jugendgemeinderats

„Spende dein Shirt“



Die Weihnachtsaktion des Waiblinger Jugendgemeinderats „Spende dein Shirt“, soll Kindern und Jugendlichen in Waiblingens Partnerstadt Baja zu Gute kommen: beim Weihnachtsbasar der Vereine, Schulen und Kindergärten am Samstag, 8. Dezember 2012, werden dafür Bekleidung und Spiele entgegengenommen. Von 12 Uhr bis 16 Uhr kann gut Erhaltenes abgegeben werden, das mit Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes nach Baja gebracht wird.

Waiblingen-Süd

Licht, Lieder und Texte



An 15 Tagen im Dezember – 2012 schon zum dritten Mal – laden Organisationen, Gruppen und Privatpersonen im Waiblinger Süden zur Begegnung und zum Miteinander ein. Noch bis 20. Dezember wird überwiegend am Nachmittag oder Abend „ein Türchen“ geöffnet. Das Programm steht im Zeichen von Licht, Liedern und Texten. Die Programmpunkte werden auch als Aushang im Stadtteil, in der Stadtteil-Zeitung „Klee-Blatt“ und im Internet auf der Seite www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de veröffentlicht.

Buslinie 208

Umleitung während des Weihnachtsmarkts

Die OVR-Buslinie 208 bedient in der Zeit des Weihnachtsmarkts an unterschiedlichen Tagen die Haltestellen „Rathaus“ und „Schwanen“ in Richtung Galgenberg nicht am Samstag, 8., 15. und 22. Dezember, sowie am Mittwoch, 12., und 19. Dezember. Dies teilt der VVS mit. Die Fahrgäste können an den Haltestellen „Stadtmitte“ und „Bürgerzentrum“ (Hallenbad) ein- oder aussteigen. Auf der Internetseite www.vvs.de haben die Fahrgäste die Möglichkeit, ihre persönliche Verbindung elektronisch berechnen zu lassen.

die weihnachtliche Stimmung direkt bis zu den Festtagen zu retten. Denn zum ersten Mal in den mehr als 20 Jahren, in denen er in die Innenstadt lockt, geht er „nahtlos“ ins Weihnachtsfest über. Am Tag vor „Heiligabend“ lädt das festliche Treiben am Sonntag, 23. Dezember, von 15 Uhr an auf dem Rathausplatz zur Feuerzangenbowle ein: in Form kulinarischen Genusses ebenso, wie mit dem gleichnamigen Kultfilm, der um 18 Uhr beginnt.

Außerdem mit dabei: Miasa mit Safran-Premiumprodukten für Gourmets und das Schoko-Paradies aus Stuttgart für alle Schleckermäuler. Wer für die Festtage noch nach den richtigen Tropfen sucht, der ist beim Weingut Jochen Beurer aus Kernen goldrichtig.

Musik- und Bühnen-Programm

Das tägliche musikalische Programm ist gespickt mit stimmungsvollen Überraschungen. • Der „Diakonie-Chor International“ singt am Freitag, 7. Dezember, um 18 Uhr im Kameralamtskeller. • Der Philharmonische Chor gibt sein Konzert in der Nikolauskirche am 14. Dezember um 19 Uhr. • Nur der Name ist ein anderer: früher „Pfälzer Puppenbühne“, heute „Remstaler Puppenbühne“ – sie ist fester Bestandteil des Weihnachtsmarktprogramms mit täglich zwei Aufführungen unter den Arkaden: um 15.30 Uhr und um 17 Uhr, am Sonntag, 23. Dezember, gibt es um 16 Uhr eine Sondervorstellung – und zwar jeweils kostenlos. • Der Nikolaus kommt! Am Donnerstag, 6. Dezember, empfängt er um 17.30 Uhr die Kinder mit ihren Laternen unter den Arkaden des Alten Rathauses. • Auch im Theater unterm Regenbogen wird es weihnachtlich: Veit Utz Bross hat außer der „Weihnachtsgeschichte“, die am 9., 16. und am 23. Dezember jeweils um 15 Uhr und um 17 Uhr sowie am Sonntag, 27. Dezember, um 15 Uhr aufgeführt wird, auch ein neues Stück inszeniert: „Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaumes gestohlen?“ Die Antwort darauf gibt es am 6., 12., 13. und 19. Dezember jeweils um 15 Uhr im „Theater unterm Regenbogen“ am Marktplatz. • Kutschfahrten durch das weihnachtliche Waiblingen sind dienstags am 11. und 18. Dezember von 15 Uhr an möglich. Abfahrt am Rathausplatz. Individuell können Gruppenfahrten unter ☎ 5001-655, E-Mail: info@weihnachtsmarkt-wn.de, gebucht werden. • Das „Literarische Kleeblatt“ liest am Mittwoch, 12. Dezember, um 15 Uhr in der Stadtbücherei Weihnachtsgeschichten. – Am Samstag, 15. Dezember, lädt das Montessori-Kinderhaus von 11 Uhr bis 14 Uhr in die Stadtbücherei zur Vorleseaktion. Für beides gilt: Eintritt frei.

Zum Ersten, zum Zweiten

Zu Gunsten eines guten Zwecks werden am Sonntag, 16. Dezember, um 16 Uhr attraktive Spenden Waiblinger Geschäftsleute und Firmen versteigert. Oberbürgermeister Andreas Hesky und und der Vorsitzende des BdS Waiblingen, Ulrich Villinger, sorgen dafür, dass alles gewinnbringend „unter den Hammer kommt“.

Rock im Schlosskeller

Der Heimatverein sorgt als Veranstalter am Freitag, 21. Dezember, von 19 Uhr an für eine besondere Weihnachtsüberraschung: mit „Rhythm'n'Blues“ und Klassikern der vergangenen Jahrzehnte – von AC/DC bis zu den „Stones“ – garantieren die Bands „Ten Beers after“ und „The Rock“ für Stimmung im Schlosskeller. Eintritt an der Abendkasse: sieben Euro. Der Erlös kommt dem „Stadtmodell

für Sehende und Nichtsehende“ zum Begreifen der Stadt zu Gute.

Ausklang mit Openair-Kino

Pfeiffer mit drei „f“ – wenn der Weihnachtsmarkt am Samstag, 22. Dezember, um 20.30 Uhr seine Pforten schließt, geht es am Sonntag noch munter weiter. Beim „Feuerzangenbowle-Special“, einem Openair-Kino und Feuerzangenbowle im XXL-Format auf dem Rathausplatz sollte man die Warnung „Jäder nor einen wenzigen Schlock“ nicht zu wörtlich nehmen!

Dort gibt es das Programmheft

In der Tourist-Information, Scheuergasse 4, und in zahlreichen Einzelhandelsgeschäften. Außerdem ist der Waiblinger Weihnachtsmarkt im Internet vertreten: auf der Seite www.weihnachtsmarkt-wn.de.

Weihnacht in ...

- Hegnach: bis 24. Dezember öffnen sich die Türen der Häuser gleich denen eines Adventskalenders, üblicherweise um 17.30 Uhr: am Donnerstag, 6. Dezember, in der Oberen Steigstraße 2; am Freitag, 7. Dezember, beim Nikolausmarkt des Sportvereins Hegnach von 17 Uhr an vor dem Rathaus der Ortschaft; dort kann geschlemmt werden, der Chor der Burgschule unterhält dazu; am Samstag, 8. Dezember, im Melissenweg 3/1; am Sonntag, 9. Dezember, in der Evangelischen Pauluskirche; am Montag, 10. Dezember, im Melissenweg 11; am Dienstag, 11. Dezember, in der Hohenackerstraße 76; am Mittwoch, 12. Dezember, Haldenacker 11.
- Hohenacker: beim „Weihnachtsmärkte“ des Fördervereins des Bildungshauses Hohenacker am Freitag, 7. Dezember, von 17 Uhr bis 19 Uhr auf dem Hof der Lindenschule gibt es Bastelarbeiten, Köstlichkeiten, Musik und Gesang. – Adventliche Besinnung wird in der Taufkapelle der Kirche St. Maria geboten: am 8., 15. und 22. Dezember, jeweils um 18 Uhr.
- Neustadt: das „Neustädter Weihnachtsmärkte“ bittet am Samstag, 8. Dezember, von 16 Uhr ins Unterdorf. Unterhaltung in weihnachtlichem Ambiente vor der Martinskirche stimmt auf das nahe Fest ein. – Die Ski- und Wanderabteilung des TSV lädt am Sonntag, 23. Dezember, von 16 Uhr an vor das Rathaus; vor fackelnden Feuertönen können Glühwein, Kinderpunsch, Grillwurst und Stockbrot genossen werden.
- Waiblingen-Süd: auch dort wartet ein „lebendiger Adventskalender“ auf Gäste; wann sich die einzelnen Türchen öffnen, ist auf der Seite www.weihnachtsmarkt-wn.de zu finden. – BIG-Jahresfinale am Sonntag, 9. Dezember, von 17 Uhr an im Zelt auf dem Danziger Platz. Um 18 Uhr tritt „coro hispanamericano“ auf, um 18.45 Uhr folgt Gesang mit Gitarre, dargeboten von Julia Fuchs; der Nikolaus kommt um 19 Uhr mit einer Gabe, von 19.30 Uhr an wird gewickelt (wer mitmacht, sollte ein Geschenk bis fünf Euro mitbringen). Bei Punsch, Glühwein, Waffeln und gebratener Wurst können sich die Teilnehmer stärken.

„Waiblingen macht sich auf den Weg zur Gemeinschaftsschule“ – Drei Schulzentren planen mit

Heterogenität in der Klasse als Herausforderung

(dav) Gute und weniger gute Schüler in einer Klasse, stillere und lebhaftere – das gab's schon immer. Schüler mit Migrationshintergrund in stark zunehmender Zahl jedoch, Schüler mit Handicaps, verkürzte Gymnasialzeit, keine „sortierenden“ Grund- und Leistungskurse mehr, wachsende Leserechtschreib-Schwächen, ADS-Kinder, Kinder aus „bildungsfernen“ Familien, keine Grundschulpflicht mehr, unterschiedliche Schulmodelle allerorten, die Umfirmierung der Haupt- in eine Werkrealschule – der Schulalltag ist in den vergangenen Jahren nicht gerade einfacher geworden. Der Mix in den Klassen ist für Lehrer eine Herausforderung, denn schließlich hat jedes Kind und jeder Jugendliche ein Recht darauf, individuell gefördert zu werden. „Heterogenität als Herausforderung“ hieß es erst jüngst beim Deutschen Lehrertag in Mannheim, den der Verband Bildung und Erziehung veranstaltete. Auch Waiblingen will die Herausforderung annehmen und die Schulen fit machen für einen anderen Schulalltag. „Waiblingen macht sich auf den Weg zur Gemeinschaftsschule“ – am Donnerstag, 29. November 2012, wurde der erste wichtige Schritt getan.

In Gemeinschaftsschulen soll das Lernen für Kinder aus ganz verschiedenen Voraussetzungen unter einem Dach besser werden – Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer ist davon ebenso überzeugt wie davon, dass nicht alle bisherigen Schularten erhalten werden können – ganz einfach aus dem Grund, dass die Schüler „ausgehen“. Schlichter Frontalunterricht, pures Infiltrieren der „Kids“ mit Wissen ist längst „out“ und wissenschaftlich erwiesen völlig ineffektiv. Gefordert sind gerade für kunterbunt zusammengewürfelte Schülerschaften individuelle Lehrmethoden. Kleinere Lerngruppen im Klassenzimmer, in denen der gute Schüler bei entsprechend gestellten Aufgaben das für sich herauspicken kann, das ihn fordert; der schwächere Schüler verarbeitet die Aufgabe auf andere Art und Weise und wird dabei unterstützt. Jeder lernt in seinem Tempo und so selbstständig wie möglich – begleitet von einem regelmäßigen Coaching mit dem Klassenlehrer, die sich wiederum untereinander austauschen.

All das lässt sich nicht von heute auf morgen oder übermorgen schaffen. Die Lehrer selbst müssen fortgebildet werden, damit sie mit der Heterogenität in ihrer Klasse gut zurecht kommen. Es braucht ein pädagogisches Konzept für die Antrag stellende Schule. Und nicht zuletzt müssen die Schulen so umgebaut werden, dass Individualunterricht überhaupt möglich wird.

Der Landtag hat nämlich mit der Änderung des Schulgesetzes vom 24. April 2012 die Gemeinschaftsschule als ein zusätzliches Angebot neben den anderen dort verankerten Allgemein bildenden Schularten ausgestaltet, das teils das Kultusministerium im Oktober mit. In diesem Zusammenhang wird auch mitge-

teilt, dass der Schulträger, also die Stadt Waiblingen, „zwar nicht jede bestehende Schule einer Schulart erhalten muss, notwendig sei aber, dass er hinsichtlich der von Eltern nachgefragten Schularten entweder selbst oder über Vereinbarungen mit anderen Schulträgern gewährleistet, dass in zumutbarer Schulweg-Entfernung eine Schule der von den Eltern gewünschten Schulart erreichbar ist“.

Start im Schuljahr 2014/2015

Frühestens zum Schuljahr 2014/2015 kann es in Waiblingen losgehen, wenn die Gemeinschaftsschulen gründlich geplant werden sollen. Bei einem großen Informationsabend mit anschließendem Workshop am vergangenen Donnerstag, zu dem außer Schulleitern und Lehrern auch Schulsozialarbeiter, Schüler- und Elternbeiratsvertreter sowie Stadträte eingeladen waren, schilderte Oberbürgermeister Andreas Hesky ausführlich die jetzigen „Schulstrukturen in Waiblingen“, verwies auf die akut gesunkenen Übergangsquoten auf die Werkrealschule nach der Aufgabe der verbindlichen Grundschulpflicht und auf das „Zwei-Säulen-Modell“. Dieses steht dafür, dass Werkrealschulen und Realschulen in den Prozess hin zur Gemeinschaftsschule verbunden werden sollen; das Gymnasium bleibt „extra“, ein Abitur kann dennoch auch an der Gemeinschaftsschule erreicht werden, indem eine gymnasiale Oberstufe (G) „draufgesetzt“ wird. Ansonsten gilt der Abschluss Mittlere Reife oder der Hauptschulabschluss.

Den künftigen Weg gelte es gemeinsam zu erarbeiten, auch mit externen Experten, sagte Hesky weiter. Das Land lasse dazu eine gewisse Übergangsfrist. In vielen Kommunen werde das Thema Schulen derzeit intensiv debattiert, denn diese sähen sich in ihrem Bestand gefährdet. „Niemand schließt aber gern Schulen – weder das Land noch wir als Stadt!“ unterstrich der Oberbürgermeister nachdrücklich. Die Kommunen seien freilich dankbar dafür, dass das Ministerium nun klar gesagt habe, das dreigliedrige Schulsystem sei nicht zukunftsfähig – das Ziel Gemeinschaftsschule sei definiert. Und nicht zuletzt spüre Waiblingen die neue Gemeinschaftsschule in Korb: 33 Kinder sind abgewandert. Schulen leisteten Grundlagenarbeit für die Gesellschaft, im Verbund mit Eltern, wohlgerichtet. Sie dürften nicht aus der Pflicht genommen werden. Waiblinger Schulen hätten einen guten Ruf, hob Hesky hervor, und das solle so bleiben, dafür

gelte es jetzt, die Stellschrauben zu ziehen. Wiewohl also Realschulen der Stadt derzeit „das Leben schwer machen“, wie Oberbürgermeister Andreas Hesky meinte, könnte diese Schulart nicht einfach abgeschafft werden, Eltern hätten für ihre Kinder darauf einen Rechtsanspruch. Aber auch die Anmeldezahlen an der Werkrealschule würden sicherlich nicht sprunghaft nach oben klettern. Und – ganz neu: das Land genehmigt Verbundschulen, bestehend aus Gemeinschaftsschulen und Realschulen, längstens für drei Jahre, weil eine parallele Dreizügigkeit nicht erreicht werden kann. Waiblingen wolle der Bewegung nicht hinterherlaufen sondern als Kreisstadt die Strömungen erkennen und Lösungen finden, hob Oberbürgermeister Hesky hervor.

In einem etwa einstündigen Workshop erarbeiteten die drei Schulzentren anschließend eine erste Grundlage für die Weiterarbeit in Sachen Gemeinschaftsschule.

Drei Schulzentren wollen Gemeinschaftsschulen werden

Die Friedenschule Neustadt plant, den Antrag auf „Umfirmierung“ zur Gemeinschaftsschule für das Schuljahr 2014/2015 zu stellen. Der Antrag sei bereits, so erklärt Schulleiterin Gabriele Gollnick, von allen Gremien der Schule genehmigt. In der Arbeitsgruppe ging es vor allem um die Ausstattung der Schule und der Arbeitsräume; um das Erstellen eines pädagogischen Konzeptes; um den Umgang mit Heterogenität und Individualisierung; um die organisatorischen Aufgaben des Lehrers und des Lernbegleiters sowie – last not least – um den Elternbeirat. Die Workshop-Teilnehmer setzten sich am 12. Dezember zu ihrem nächsten Gespräch zusammen.

Auch das Salier-Schulzentrum betrachtet die Gemeinschaftsschule „als klares Ziel“ und will ein qualitativ gutes Fundament, was Zeit und gute Vorbereitung brauche, betont Schulleiter Wolfgang Strobel. Vor allem Grundschule, Werkrealschule und Realschule sondierten derzeit Gemeinsamkeiten und Kooperationsmöglichkeiten. Eltern machten sich Sorgen um die Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit der Entscheidung in der Landesregierung, berichtet er, sie fragten sich, ob die Gemeinschaftsschule auf einem stabilen Fundament stehe. Gymnasien müssten, das war ein weiterer Punkt der Workshop-Gruppe, in den Prozess einbezogen werden, Schnittpunkte gelte es zu prüfen.

Der Arbeitskreis des Staufer-Schulzentrums stellte sich im Workshop ebenfalls die Frage, welchen Herausforderungen man sich zu stellen habe, um die Gemeinschaftsschule zu erreichen: beim pädagogischen Konzept dem individualisierten Lernen, der Inklusion, den Beurteilungskriterien, den Veränderungen für die Lehrkräfte und der Klassenzusammensetzung; bei der Organisation der Übergangsphase mit gemeinsamen Arbeitsgruppen aller drei Schularten dem Kennenlernen des anderen Kollegiums und der gegenseitigen Arbeit, dem Teambuilding, den Kooperationsmöglichkeiten über die Stufen- oder Fachkompetenz, den Lehraufträgen in einer anderen Schulart, der konkreten Planung der Übergangsphase und der Zusammenlegung von



„Waiblingen macht sich auf den Weg zur Gemeinschaftsschule“ – die Aula in der Salier-Grund- und Werkrealschule war am Donnerstag, 29. November 2012, gedrängt voll, denn mit diesem Thema setzten sich nicht nur die Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer auseinander, sondern auch Elternbeiratsvertreter, Schulsozialarbeiter, Schülervertreter sowie Stadträtinnen und Stadträte. Oberbürgermeister Andreas Hesky zeigte die Strukturen in Waiblingen auf. Fotos: David



In Arbeitsgruppen setzten sich nach den „Input-Vorträgen“ die Lehrer und Schulleiter der drei Waiblinger Schulzentren zusammen: Friedenschule, Salier- und Staufer-Schulzentrum, um ein gemeinsames Ziel zu formulieren.

Werkreal- und Realschule sowie der Einbindung des Gymnasiums; beim organisatorischen Rahmen den räumlichen Gegebenheiten, der Ausstattung, der Verbindung der Schulgebäude, der Lehrerszusammensetzung in der Sekundarstufe II und der Klassengröße. Die Grundschulen müssen, so meinen die „Staufer“ weiter, im jeweiligen Einzugsgebiet der Gemeinschaftsschule in die Entwicklung des pädagogischen Konzeptes mit einbezogen werden. Die Realschule sieht seit der letzten Pressemitteilung aus dem Kultusministerium einen konkret beschriebenen Korridor, an dessen Ende die Gemeinschaftsschule als Ziel einer Weiterentwicklung von Realschule und Werkrealschule steht. „Die Herausforderung

innerhalb der Staufer-Realschule ist die Mitnahme des Kollegiums auf den Weg, auf dem wir uns jetzt zwar bewegen, jedoch an einer anderen Stelle als die Staufer-Werkrealschule und auch noch in einem anderen Tempo“, hält Schulleiter Axel Rybak am Ende fest.

Lesen Sie mehr am 13. Dezember

Wie sich Sabine Hagenmüller-Gehring und Roland Jeck vom Staatlichen Schulamt Backnang sowie Dr. Heinz Hinz, Leiter des Schulzentrums Silberburg in Stuttgart und Lehrbeauftragter an der Universität Kassel, an diesem Informationsabend äußerten, lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 12. Dezember, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Polern, ☎ 29652; am 19. Dezember, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691; am 9. Januar, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 10. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. Am Montag, 17. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Mittwoch, 2. Januar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. – Internet: die Seite wird derzeit überarbeitet.

DFB Am Freitag, 7. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Dienstag, 11. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@online.de. Am Montag, 17. Dezember, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

BüBi Am Montag, 10. Dezember, und am Mittwoch, 19. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Personalien

Dieselmedaille für Unternehmer Hans Peter Stihl

In der Kategorie „Beste Innovationsleistung“ ist der Waiblinger Unternehmer Hans Peter Stihl am Freitag, 30. November 2012, im Ehrensaal des Deutschen Museums in München mit der „Dieselmedaille“ ausgezeichnet worden. Der in Fachkreisen als „Erfinder-Oscar“ bezeichnete Preis ist der älteste Innovationspreis Deutschlands. Der frühere Ministerpräsident Dr. h.c. Erwin Teufel würdigte die Technologie-Erfolgsgeschichte des Unternehmens Stihl. Hans Peter Stihl dankte für die Auszeichnung und nahm diesen Erfinderpriest stellvertretend für das Unternehmen entgegen: für das Team des Hauses und für die Ingenieure. Die „Dieselmedaille“ ist 1952 ins Leben gerufen worden, sie gilt seitdem als die höchste Auszeichnung für Erfinder, die zum Wohl der Gesellschaft beigetragen haben.

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 7. Dezember: Elfriede Schumacher geb. Bischoff, Göhrumstraße 17, zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 8. Dezember: Ella Wagner geb. Greiner, Beim Hochwachturm 13, zum 85. Geburtstag, Emma Oswald geb. Nagel, Fuchgrube 23, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 10. Dezember: Hedwig Dörner geb. Würich, Emil-Münz-Straße 20/1, zum 92. Geburtstag, Ruth Handrick geb. Wallner, Silcherstraße 36, zum 85. Geburtstag, Eva Stanekiewicz geb. Wojsyk, Eugenstraße 28, zum 80. Geburtstag.

Transatlantischer Klimadialog in der Region und in Waiblingen

Wasser, Sonne und Wind helfen Kohlendioxid einzusparen

(dav) Die 18. Welt-Klimakonferenz in Doha in Katar geht am Freitag, 8. Dezember 2012, zu Ende – in einem reichen Land, in dem der Strom nichts kostet und die Klimaanlage ohne Unterbrechung für Kühlung sorgen. Die Verhältnisse in Deutschland sind gänzlich andere, hierzulande ist der Strompreis jüngst sogar gestiegen, nicht zuletzt deshalb, um Erneuerbare Energien finanzieren zu können. Das Thema Klimaschutz steht ganz weit oben, auch in Waiblingen, als am Dienstag, 27. November, eine Delegation aus den USA unter der Leitung des Verbands Region Stuttgart zu Gast war – zum „Transatlantischen Klimadialog“.

Die US-Flagge wehte über dem Rathausplatz, als im Ratssaal der Stadt eine hochkarätig besetzte Delegation Platz nahm, um beim Workshop „Zukunftsträchtige Mobilität“ mitzuwirken, unter ihnen auch Vertreter der „Virginia Tech“ in Blacksburg, Virginia, eine Universität, die sich „Erfinde die Zukunft“ auf die Fahnen geschrieben hat. Blacksburg ist knapp 400 Kilometer von Virginia Beach entfernt, dem wichtigsten und größten Auslandsstandort der Firma Stihl.

Drei Tage lang waren Vertreter von Universitäten, von Siemens, Stuttgarter Straßenbahnen, VVS, von Stadtplanungssämtern, vom Stuttgarter Flughafen, vom Karlsruher Institut für Technologie, von „e-MOBIL Baden-Württemberg“ oder auch von „Agenda 21 Forum Essen“ gemeinsam in der Region unterwegs, um sich vor Ort zu informieren. Ausgehend von Bietigheim-Bissingen über Ludwigsburg und Stuttgart am Montag gelangten die Teilnehmer am Dienstag nachmittags in Waiblingen an, wo Oberbürgermeister Andreas Hesky sie gemeinsam mit Baubürgermeisterin Birgit Priebe, in deren Dezernat die Abteilung Umwelt gehört, begrüßte.

Über die bisherigen und die geplanten Aktivitäten der Stadt Waiblingen zum Thema Klimaschutz setzte er die Gäste in Kenntnis, dabei ging er unter anderem auch auf Fotovoltaik und Wasserkraft sowie auf die Planungen zur Windkraft ein. Von einem jährlichen Erzeugungspotenzial in Höhe von rund 65 Millionen Kilowattstunden regenerativen Stroms durch Windkraft konnte er berichten, was einer Einsparung von 39 000 Tonnen Kohlendioxid entsprechen würde.

Bürgermeisterin Priebe führte die Gruppe an verschiedene Punkte Waiblingens, Haupt-

thema war dabei die „Nachhaltige Mobilität“. So erläuterte Jochen Biesinger von „Omnibusverkehr Ruof“ bei einer Fahrt mit dem seit April eingesetzten City-Bus dessen Vorzüge und die weiter steigenden Personenzahlen. Außer dem Wohngebiet „Galgenberg“ ist nun auch die „Wasserstraße“ mit der Altstadt und dem Bahnhof verbunden. Gefahren wird im 30- und 60-Minuten-Takt, und das für die ÖPNV-Nutzer zu verbilligten Preisen.

An der Haltestelle Stadtmitte wurden rasch die Vorteile der jüngst installierten dynamischen Fahrgastinformation deutlich: verzögert sich zum Beispiel die Ankunft des Busses, so wird dies „in Echtzeit“ angezeigt und der Fahrgast ist aktuell informiert, auf welche Verzögerung er sich einstellen muss. Edgar Augel von „Stadtmobil Stuttgart“ berichtete über das Carsharing in Waiblingen: vor 15 Jahren mit wenigen Nutzern begonnen, sind derzeit mehr als 150 Personen Anhänger des professionellen Autoteilens. An den Standorten Bahnhof und Alter Postplatz stehen insgesamt sechs Fahrzeuge zur Verfügung. Carsharing bietet gerade in Verbindung mit einem gut ausgebauten ÖPNV die Chance, kostengünstig und umweltfreundlich mobil zu sein, betont Klaus Läßle, Leiter der Abteilung Umwelt im Bau-Dezernat.

2013 starten die Stadt Waiblingen und „Stadtmobil Stuttgart“ gemeinsam das Projekt „Waiblingen e-MOBIL“: gefördert von der Region Stuttgart sollen Erfahrungen mit dem Einsatz elektrisch angetriebener Carsharing-Fahrzeuge gemacht werden. Auch die Stadtverwaltung plant, die Fahrzeuge zu nutzen, darüber hat Bürgermeisterin Priebe am Dienstag, 4. Dezember, die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt informiert.

Fahrplanwechsel am Sonntag – Fahrplanmerker zeigt alles auf einen Blick – Zahlreiche Neuerungen – Blick ins Internet

Der Fahrplan für den ÖPNV wird am Sonntag, 9. Dezember 2012, gewechselt. Die Stadt Waiblingen hat rechtzeitig dazu den Fahrplanmerker neu aufgelegt (www.waiblingen.de). Mit dem neuen Fahrplan wird der Nachtverkehr in der Region weiter verbessert: die S-Bahnen fahren künftig am Wochenende rund um die Uhr und ersetzen die regionalen Nachtbusse.

Am Waiblinger Bahnhof können die Nutzer dann bequem auf den Nachtbus N31 oder das Ruftaxi umsteigen. Auskunft dazu gibt die Verkehrsplanung der Stadt Waiblingen unter ☎ 07151 5001-351 oder per E-Mail an planungsanierung@waiblingen.de. – An Wochenenden jeweils in den Nächten zum Samstag und zum Sonntag sowie in den Nächten zu Feiertagen



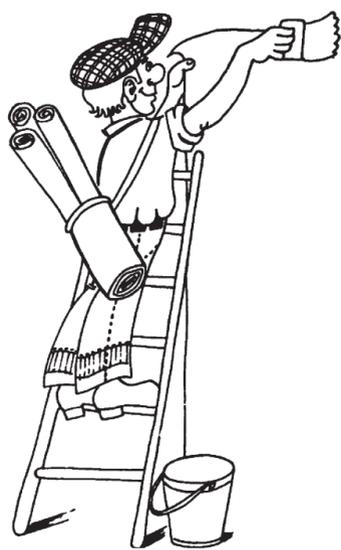
Zum „Transatlantischen Klimadialog“ hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 27. November 2012, im Ratssaal der Stadt Teilnehmer auch aus den USA begrüßt. Fotos: Steichele



Zum Klimaschutz trägt maßgeblich der ÖPNV bei.

können ÖPNV-Nutzer künftig mit den Nacht-S-Bahnen, Nachtbussen und Ruftaxis sicher und bequem nach Hause fahren. Bisher gab es von Stuttgart aus nur Nachtbusse. Mit der S2 „Schorndorf“ und der S3 „Backnang“ können die Kreisbewohner dann ab Stuttgart heimfahren, ohne umzusteigen. Fernreisende haben ab Backnang oder Schorndorf eine gute Flugha-

fenanbindung (von 3.10 Uhr oder 3.25 Uhr an) in den frühen Morgenstunden. Außerdem wurde das Angebot der Ruftaxis an die neue Nacht-S-Bahn angepasst. In den Nacht-S-Bahnen und Nachtbussen gilt der normale VVS-Tarif mit VVS-Tickets. – Im Internet unter www.vvs.de/Nachtverkehr und unter www.rems-murr-kreis.de.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

sich um 13.40 Uhr an der Kirche/Kleinheppach der Wandergruppe anschließen. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Nachmittagswanderung nach Schwaikheim, Start um 12.45 Uhr am Brunnen vor dem Bürgerzentrum. Einkehr in die Besenwirtschaft Escher, Rückkehr mit Bus oder Bahn. **Verband der Heimkehrer.** Besinnliche Weihnachtsfeier um 14.30 Uhr in den Remsstuben im Bürgerzentrum.

Mo, 10.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Zeit für Advent“ um 19 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Ökumenisches Hausgebet im Advent um 19.30 Uhr. **WOG – Wohnen in Gemeinschaft.** Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11; neue Interessenten schon von 19 Uhr an. **Trachtenverein Albrausch.** Volkstanzabend zu weihnachtlichen Klängen um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.

Di, 11.12. Briefmarkensammler-Verein. Die Briefmarkensammler kommen im „Staufer-Kastell“ um 18.30 Uhr zum Jahresabschluss zusammen; an diesem Abend wird nicht getauscht. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Gemeindefest um 15 Uhr. – Martin-Luther-Kirche: Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Mi, 12.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung rund um Beinstein. Start um 14 Uhr am Rathaus, anschließend Einkehr in die „Brunnenstuben“; Teilnehmer, die nicht gut zu Fuß sind, können die Wanderer dort um 15 Uhr treffen. Anmeldung unter ☎ 31879 und ☎ 61639. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Martin-Luther-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Do, 13.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Weihnachtsfeier des Ökumenischen Treffs um 14 Uhr; „Zeit für Advent“ um 19 Uhr; Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr. – Kindergarten Holzweg: Adventsfeier des Frauenkreises Holzweg um 15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** „Adventliche Besinnung“ um 14.30 Uhr im Antoniusaal.

Fr, 14.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Besinnliche Zeit im Advent um 16.30 Uhr. – Nonnenkirchlein: Abendmeditation im Advent um 18.30 Uhr.

Sa, 15.12. Trachtenverein Albrausch. Weihnachtsfeier um 15 Uhr im Vereinsheim im Kernen-Rommelshausen, Kelterstraße 109.

So, 16.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung Kor-

ber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 17.12 Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Zeit für Advent“ um 19 Uhr.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktamine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

DRK Ortsverein Waiblingen. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im DRK-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Bewegung mit Musik/Tänze“, donnerstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Feuerwehrhaus in Waiblingen und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Informationen unter ☎ 587782. – „Elba“-Kurs, Angebot zur Entwicklungsbegleitung für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr, freitags von 8.30 Uhr bis 10 Uhr und von 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr, Anton-Schmidt-Straße 1, Informationen unter ☎ 55955 (Anrufbeantworter, Rückruf erfolgt). E-Mail: Beate.Wichtler@drk-waiblingen.de. – „Erste Hilfe am Kind“, Kurs am Freitag, 7. Dezember, von 19 Uhr bis 22 Uhr und am Samstag, 8. Dezember, von 9 Uhr bis 17 Uhr. Gebühr: 38 Euro, für Elternpaare 60 Euro. Die Kurse werden in der Anton-Schmidt-Straße 1 angeboten, Anmeldung per E-Mail: ausbildung@drk-waiblingen.de. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.



Auf der Suche nach der Weihnachtsbaumspitze

„Wer hat die Spitze des Weihnachtsbaums gestohlen?“ – Die Geschichte für Kinder von drei Jahren an von Peter Kundmüller zeigt Veit Utz Bross mit seinen Marionetten am Donnerstag, 6. Dezember 2012, sowie mittwochs am 12. und 19. Dezember und donnerstags am 13. und 20. Dezember jeweils um 15 Uhr in seinem „Theater unter dem Regenbogen“ in der Langen Straße 32. Der Eintritt kostet für Kinder sechs Euro, für Erwachsene 25 Euro, Familienkarte 25 Euro; Kartenreservierung und Gruppenanmeldungen unter ☎ 07151 905539. – Die Spitze des Weihnachtsbaums auf dem Marktplatz ist verschwunden. Rieke und ihr Bruder Felix folgen einer Spur von Tannennadeln, die die Kinder vor die Stadtmauer zu Gauklern führt, die vor der Stadt ihr Lager errichtet haben.

pro familia
Beratungsstelle Waiblingen

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – **Aktuelles:** das Kollegium der Musikschule Unteres Remstal informiert am Samstag, 12. Januar 2013, in der Zeit von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Musikschule über sämtliche Angebote in den Bereichen Gesang und Instrumente. Das neue Semester beginnt am 1. Februar.

pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11. ☎ 55145, Fax 07151 55860, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefonsprechstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: ☎ 5025900, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

AKK PROGRAMME

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebot für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist „Ausflugstag“. – „Wellness“ ist das Stichwort in der Woche bis 7. Dezember. – In der Woche von 10. Dezember an werden Weihnachtsgeschenke gebastelt. – Von 17. Dezember an werden Dekorationen für die Weihnachtsfeier am Mittwoch, 19. Dezember, gebastelt; **von 21. Dezember bis 4. Januar 2013 ist der Aki geschlossen.**

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Der Polarexpress“ wird am Freitag, 7. Dezember, um 14.30 Uhr gezeigt. Am Vorweihnachtsabend stellt sich ein kleiner Junge die Frage: gibt es den Weihnachtsmann wirklich? Plötzlich schreckt ihn ein Geräusch auf und direkt vor seinem Fenster hält eine Dampflokomotive. Ein Schaffner taucht auf und lädt ihn ein, zum Nordpol mitzufahren – dem Zuhause des Weihnachtsmannes. **Kinderfilm/Animation, USA 2004, Regie: Robert Zemeckis, LZ: 100 Minuten, FSK von sechs Jahren an.** FBW: Prädikat besonders wertvoll. Nach dem Buch von Van Allsburg, Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Info: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Vorverkauf unter ☎ 959280; Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

villa roller
jugendzentrum waiblingen

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de.

Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugencafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; „Lebkuchen backen“ am Dienstag, 11. Dezember, Weihnachtswerkstatt am 18. Dezember. **Mittwochs:** „Villa Kitchchen“, im Dezember kocht man wie in Österreich. Jugencafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Spiele im Dunkeln am 6. Dezember; „Kickerturnier“ am 13. Dezember, Villa-Bäckerei am 20. Dezember. Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitags:** Mädchenreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Plätzchen backen“ am 7. Dezember; weihnachtliche Sterne am 14. Dezember, Villa-Weihnachtspunsch am 21. Dezember. Jugencafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr; **nicht am 21. Dezember**, (Ende um 18 Uhr). – **Rockcity-Konzert** am Samstag, 15. Dezember, um 20 Uhr. Karten an der Abendkasse: 5 Euro. – **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. – **Villa-Café** am Sonntag, 16. Dezember, von 18 Uhr bis 22 Uhr. – **Von Samstag, 22. Dezember, bis Dienstag, 1. Januar 2013, ist geschlossen; am Mittwoch, 2. Januar, ist Neujahrs-Ausflug (mit Anmeldung), das Haus ist an diesem Tag geschlossen. Von Freitag, 4., bis Sonntag, 6. Januar ist ebenfalls zu.**

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de.

Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. – „Civiltà contadina nelle Marche“, historische Bilder vom bayerischen Leben“ in den Marken. Öffnungszeiten bis 31. Januar: werktags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr. – „Tastenschreiben aktiv – Fortsetzung“ dienstags von 11. Dezember an um 18 Uhr. – „Streiten ohne zu verletzen“ am Dienstag, 11. Dezember, um 19 Uhr. – „Museum am Vormittag – Besuch der Staatsgalerie: Mythos Atelier“ am Freitag, 14. Dezember, um 10.30 Uhr. Treffpunkt im Foyer der Staatsgalerie Stuttgart. – „Sprachcafé – Italienisch im Foyer“ am Freitag, 14. Dezember, um 17 Uhr.

fbs Mehr Generationen Haus

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlsrufer Straße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. **Aktuelles:** „Kokos – köstlicher und gesunder Genuss in der Küche und bei der Körperpflege“ am Mittwoch, 12. Dezember, um 9 Uhr. – „Oh du schöne Weihnachtszeit“, Kinder von sechs Jahren an bereiten sich am Samstag, 15. Dezember, von 10 Uhr bis 12 Uhr auf Weihnachten vor. – „Sag‘ an, wie heißt der schönste Baum“, literarischer Bummel durch Stuttgart am Sonntag, 16. Dezember, um 15 Uhr, Treffpunkt am Galatea-Brunnen, Eugensplatz. – „Rau-nachtwanderung“ für Erwachsene und Kinder von sieben Jahren an am Samstag, 29. Dezember, um 17 Uhr, Start am Waldschlössle, Fellbach. – „Schneeschuhtour“ am Sonntag, 30. Dezember, um 11 Uhr, Treffpunkt beim Haghof in Welzheim-Breitenfurt.

WAIBLINGER TAFEL

auch Kleiderverkauf. – Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Tafel; sie wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt:
1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungs-gesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohn-geldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen.“
Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:
• Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.
• Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
• Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
• Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0.
Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.
*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehöriger und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Ehrenamtliche Helfer gesucht
Die Tafel sucht ehrenamtliche Helfer. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 9815969, in Verbindung setzen.

FORUMNORD
GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. **Der Stadtteiltreff und das Büro sind von Dienstag, 18. Dezember, bis 6. Januar 2013 geschlossen. Angebote für Erwachsene:** „Ausflug zum Steiff-Museum und zum Ulmer Weihnachtsmarkt“ am Mittwoch, 12. Dezember, um 12.30 Uhr. Anmeldung in den Foren (Forum Mitte, ☎ 51568) – Weihnachtsfrühstück“ am Donnerstag, 13. Dezember, um 9, mit Anmeldung. Kosten: fünf Euro. – **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13:** montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. **Der Kindertreff ist von Samstag, 22. Dezember, bis 25. Januar 2013 geschlossen. Angebote:** „Holzwerkstatt am Donnerstag, 6., 13. und 20. Dezember. – Am 7. Dezember läuft der „Polar-Express“ im Kino; am Montag, 10. Dezember, gibt es Döner; Schneekugeln werden am 11. Dezember gebastelt; am 14. Dezember gibt es ein Quiz, am 17. Dezember werden Bratäpfel zubereitet, am 18. Dezember stellen die Kinder Kerzen her. Weihnachtsfeier ist am 21. Dezember.

FORUMMITTE
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. **Von Sonntag, 23. Dezember, bis Dienstag, 1. Januar 2013, von 11 Uhr bis 15 Uhr.** Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Programm:** „Der Nikolaus kommt!“ am Donnerstag, 6. Dezember, von 12 Uhr bis 13 Uhr. – „Adventlich-musikalischer Nachmittag am Sonntag, 9. Dezember, um 15 Uhr. – „Kaffeehausmusik“ am Dienstag, 11. Dezember, um 15 Uhr. – „Ausflug zum Steiff-Museum und zum Ulmer Weihnachtsmarkt“ am Mittwoch, 12. Dezember, um 12.30 Uhr. Anmeldung in den Foren (Forum Nord, ☎ 20533911). – „Film: Vaya con Dios – und führe uns in Versuchung“ am Dienstag, 18. Dezember, um 16 Uhr. Eintritt frei.

SOZIALVERBAND VdK
WAIBLINGEN

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogschauer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/; E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands.

FraZ

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. „Vorweihnachtlicher Frauen-Stammtisch“ am Dienstag, 11. Dezember, um 19 Uhr. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 14. Dezember, um 19.30 Uhr. **Besondere Angebote:** „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengeschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung, kann entliehen werden. – Themen-Strandgänge aus Frauensicht können unter ☎ 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.

Kunstschule Unteres Remstal
Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de.

Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kunstvermittlung für aktuellen Ausstellung „Emil Nolde. Maler-Grafik“, ☎ 5001-180, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. – **Angebote:** „Sterne am Baum“ für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 7. Dezember, um 15 Uhr. – „Kunstgenuss zur Kaffezeit“, nach einem Besuch der Nolde-Ausstellung unterhalten sich die Teilnehmer am Dienstag, 11. Dezember, von 14.30 Uhr an bei Kaffee und Kuchen über ihre Eindrücke. – „Tiefreud schwarz-bunt“ für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 22. Dezember, um 14.30 Uhr. – „Malerei zwischen den Jahren, Tagesseminar zu Arbeiten von John Singer Sargent“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 29. Dezember, um 10 Uhr.

BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen

Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **Angebote:** Strickeria montags um 14 Uhr am 17. Dezember. – Rollatorcafé am Montag, 10. Dezember, um 15 Uhr. – Frauentreff, deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch am Dienstag, 11. Dezember, um 10 Uhr. – „Spielend ins Alter“ am Mittwoch, 19. Dezember, um 15 Uhr. – Coro hispanoamericano mittwochs um 18.30 Uhr 12. und am 19. Dezember. – BIG-Kontaktzeit donnerstags um 10 Uhr am 6., 13. und am 20. Dezember. – Spielnachmittag für Kinder von sechs Jahren an donnerstags um 15.30 Uhr am 6., 13. und am 20. Dezember. – Sonntagscafé: am 9. Dezember um 14 Uhr; von 17 Uhr an Feier im Zelt auf dem Danziger Platz (Ausführliches dazu in unserer Übersicht zum Weihnachtsmarkt).

Waiblingen-Süd Vital

Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de; ☎ 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule (nicht am 17., 24. und 31. Dezember). – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8 (nicht am 17., 24., und 31. Dezember); freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29 (nicht am 21. und am 28. Dezember); sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm (nicht am 23. und am 30. Dezember). – **Jogging:** freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. – **Feldenkraus:** montags um 10 Uhr (nicht am 17., 24. und am 31. Dezember). – **Xco-Shape:** dienstags um 18.15 Uhr und um 20.45 Uhr (Spättermin nicht am 18. Dezember). – **Body-Workout:** dienstags um 19.30 Uhr. – **Badminton:** donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Rückengymnastik:** donnerstags um 9 Uhr (nicht am 27. Dezember). – **Folkloretanz:** donnerstags um 10 Uhr (nicht am 27. Dezember). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 17.15 Uhr (nicht am 27. Dezember) und um 18.30 Uhr (nicht am 20. und am 27. Dezember). – **Linientanz:** freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle (nicht am 21. und am 28. Dezember). – **Breakdance und Bodenkrobatik:** samstags um 12 Uhr (nicht am 22. und am 29. Dezember). – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielfeld (nicht in der Winterzeit). – **Tai Bo:** freitags um 20 Uhr. – **Kick4Kids:** mittwochs um 15.30 Uhr auf dem Rinnenackerspielfeld. – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an (nicht am 21. und 28. Dezember). – **Wandertreff:** am Mittwoch, 12. Dezember, Start um 9.45 Uhr am BIG-Kontur.



Ein Pianist der Extra-Klasse: Nikolai Tokarev aus Moskau. Foto: privat

Konzert im Bürgerzentrum

Preisgekrönter Pianist zu Gast

Einer der besten Pianisten seiner Generation, Nikolai Tokarev, ist am Sonntag, 9.

Dezember 2012, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast. Der junge preisgekrönte Pianist fasziniert durch sein brillantes und leidenschaftliches Spiel. Tokarev, ausgezeichnet mit dem Echo-Klassik 2008 als bester Nachwuchskünstler, entstammt einer Musikerfamilie und wurde schon als Sechsjähriger als Wunderkind gefeiert. Mit 14 Jahren führten ihn Konzertreisen bereits bis nach Japan. Er konzertiert mit namhaften Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, dem Deutschen Symphonieorchester Berlin und dem BBC Philharmonic Orchestra.

Nikolai Tokarev gastiert regelmäßig bei Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival und dem Davos-Festival. Besucher dürfen sich auf ein Rezital mit Werken von Ludwig van Beethoven, Franz Liszt, Frédéric Chopin, Alexander Skrjabin, Paul Pabst und Alexander Rosenblatt freuen.

Gefördert wird der Konzertabend der Stadt Waiblingen von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger.

Kartenverkauf

Karten im Vorverkauf sind in der Touristinformation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de erhältlich sowie an der Abendkasse.

SWR4 sucht besten Chor des Landes

Konzert-Übertragung als Belohnung

Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg sucht beim „SWR4 Chorduell“ über drei Runden wieder die besten Stimmen des Landes. Erwachsenen-Chöre aus Baden-Württemberg mit maximal 35 Mitgliedern sind deshalb aufgefordert, sich bis Donnerstag, 31. Januar 2013, mit einer schriftlichen Vorstellung und einer Hörprobe in den Formaten Video-, CD-Mitschnitt oder MP3-File im Internet unter SWR4.de/Chorduell oder per Post an SWR4 Baden-Württemberg, Chorduell, 70150 Stuttgart, zu bewerben. Die vier Chöre, die es ins Finale schaffen, treten beim SWR-Sommerfestival vor großem Publikum auf. Der Siegerchor wird mit einer Konzert-Übertragung in SWR4 Baden-Württemberg belohnt. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter ☎ 01803/929-444.



Der Richling-Code

„Der Richling-Code“ heißt die neue Richling-Show, die auch nach Waiblingen kommt. Der Vorverkauf für den Kabarettabend am Samstag, 2. Februar 2013, im Bürgerzentrum hat begonnen. Es geht diesmal um unser aller reales Leben und sein virtuelles, vielfach verschlüsseltes Abbild, das sich aus vielen Daten-Pixeln zusammensetzt. Sie sind ebenso Thema des brandaktuellen Programms wie Gentechnik, Umwelt-Desaster, Bankenkrise und das gesamte Führungspersonal des Deutschland-Konzerns. Regie führt der Autor und SWR-Moderator Günter Verdin. Richling, der von vielen Kritikern als der beste Parodist der deutschen Kabarettszene gefeiert wird, bringt seine jüngsten Beobachtungen wie immer in literarisch anspruchsvoller Form. Foto: Kroetz

Staufer-Gymnasium

Weihnachtskonzert in St.-Antonius

Das Weihnachtskonzert des Staufer-Gymnasiums am Freitag, 7. Dezember 2012, in der St.-Antonius-Kirche beginnt um 19.30 Uhr. Gestaltet wird der Abend von der Big Band, vom Chor und der Stimmbildungs-Arbeitsgemeinschaft. Die Leitung haben Wieland Kleinbub, Melanie Varadi und Kerstin Weigel. Der Eintritt ist frei.

„Aschenputtel“ und „Nussknacker“

Karten schon erhältlich

Wenige Tage vor Weihnachten wird die Geschichte von „Aschenputtel“ als Musical am Donnerstag, 20. Dezember 2012, um 16 Uhr im Bürgerzentrum gezeigt. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf für neun Euro bis 13 Euro zusätzlich Gebühren in der Tourist-Information, Scheuergasse 4; bei der Buchhandlung Hess sowie unter der Ticket-Hotline 01805 600311 und online unter www.theater-liberi.de. Es gelten Einheitspreise für Kinder und Erwachsene, an der Tageskasse von 13 Euro bis 17 Euro. Die Veranstaltung des „Theaters Liberi Bochum“ wird von der Stadtwerken Waiblingen und der SWN Kreissparkasse Waiblingen unterstützt.

Die Aufführung ist eine kindgerechte und anspruchsvolle Interpretation des Märchens frei nach den Gebrüder Grimm – mit viel Musik und ausdrucksstarken Kostümen. Sie eignet sich für Kinder und für Kindgebliebene im Alter von vier Jahren an.

Ballett in zwei Akten

„Nussknacker“, ein Ballett in zwei Akten, zeigt das Russische Staatliche Opern- und Ballett-Theater Tscheljabinsk am Sonntag, 23. Dezember, um 17 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Karten dafür gibt es in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155. Seit seiner Uraufführung im Jahr 1892 ist das Stück eines der berühmtesten Ballette und gehört zum Standardrepertoire klassischer Ballettkompanien. Es zählt aber zu den anspruchsvollsten und anstrengendsten Werken für die Darsteller.

Ausstellung zum Jubiläum

60 Zeilen fürs Geburtstags-Ländle

Was sie mit dem Land Baden-Württemberg verbindet und was sie besonders daran mögen, haben Waiblinger Schülerinnen und Schüler in Worten und Bildern festgehalten. Was entstanden ist, wird bis 22. Dezember 2012 in der Stadtbücherei im Marktdreieck ausgestellt.

Das Land Baden-Württemberg feiert in diesem Jahr unter dem Motto „Wir feiern in die Zukunft rein“ seinen 60. Geburtstag mit einem landesweit vielfältigen Veranstaltungsprogramm. Die Stadt Waiblingen beteiligt sich daran mit dem Projekt „60 Zeilen für Baden-Württemberg“, das zu den ausgewählten Vorhaben gehört, die vom Land gefördert werden. Kinder und Jugendliche der Waiblinger Schulen waren aufgefordert, Beiträge zum Thema „Baden-Württemberg und ich“ zu verfassen. Beteiligen konnten sich Klassenverbände, Arbeitsgemeinschaften, Gruppen und Einzelschüler aus allen Schularten und Klassenstufen.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Adventszeit zum Zuhören, Bestaunen und selbst Lesen



Der „Vater“ des beliebtesten und bekanntesten „kleinen Kängurus“ und seiner Freunde, Paul Maar, feiert seinen 75. Geburtstag. Deshalb heißt es wieder „Ohren auf, wir lesen vor!“: am Donnerstag, 6. November 2012, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 18. Dezember, um 16 Uhr im Marktdreieck.

Philosophie zum Mitmachen

Der Philosoph Thomas Hobbes steht im Mittelpunkt der „geistreichen Gesprächsrunde“ am Donnerstag, 6. Dezember, um 18.30 Uhr. Eintritt frei.

Eintauchen ins Geschichtenparadies

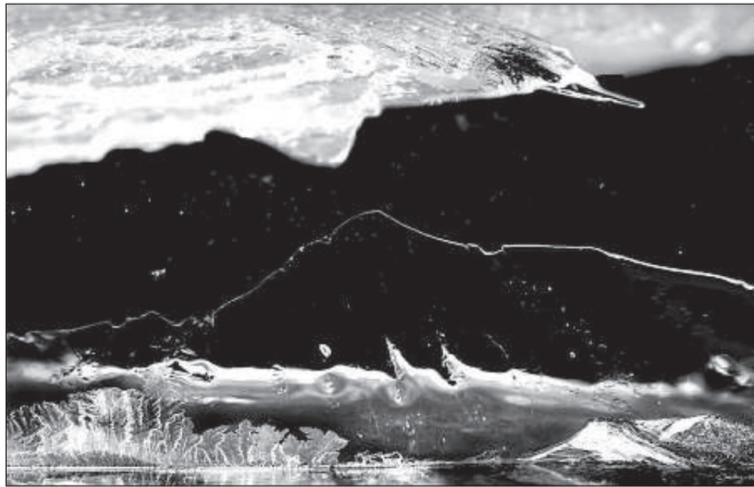
Spaß am Lesen in deutscher und in türkischer Sprache bietet das Geschichtenparadies am Freitag, 7. Dezember, um 15.30 Uhr. Die Veranstaltung ist für Kinder von vier Jahren an geeignet. Eintritt frei.

Kindermund beim Kinderarzt

Heitere Anekdoten aus seinem Alltag als Kinderarzt hat Dr. Peter Lauterbach in seinem Buch „Impfen, schimpfen, lachen – Kindermund beim Kinderarzt!“ zusammengefasst. Er liest daraus am Mittwoch, 12. Dezember, um 13 Uhr. Eintritt frei.

Das „Literarische Kleeblatt“ liest

Mitglieder der Autorengruppe des „Literarischen Kleeblatts“ lesen am Mittwoch, 12. Dezember, um 15 Uhr weihnachtliche, besinnliche und heitere Texte aus den Büchern des



Kunst aus einem ganzen Jahr

Die Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 9. Dezember 2012, um 11.15 Uhr Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villinger-Straße 10. Bis 25. Januar 2013 sind Werke unterschiedlichster Formate und Techniken von PeBe Paul Bader, Sibylle Bross, Birgit Entenmann, Klaus Hallermann, Gerhard Hezel, Wolfgang Jaehrling, Albrecht Pfister, Klaus Sachs, Michael Schützenberger, Monika Walter und Jan Welker zu sehen – montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr. Die Künstler präsentieren fast ausschließlich Arbeiten aus dem Jahr 2012 und ermöglichen den Besuchern einen Einblick in das aktuelle Waiblinger Kunstgeschehen. Der freie Journalist und Dramaturg Thomas Milz aus Schorndorf wird bei der Vernissage in die Ausstellung einführen. Der Eintritt ist frei. – Unser Bild zeigt Wolfgang Jaehrlings „Nachtflug 2012 – Eisablichtung“, das ebenfalls zu sehen sein wird.

Borcherts „Draußen vor der Tür“

Zwischen Vergangenheit und jetzt

1946 schrieb Wolfgang Borchert die Geschichte des Kriegsheimkehrers Beckmann und machte die Erfahrungen der Heimkehrer aus dem Zweiten Weltkrieg als Alptraum erfahrbar. Am Donnerstag, 13. Dezember 2012, führt das „Thalia Theater Hamburg“ Wolfgang Borcherts Drama „Draußen vor der Tür“ um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen auf. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.



Wie im Fieber wandert Beckmann durch die Straßen eines verlorenen Gastes und bleibt doch im Dazwischen stecken: zwischen Leben und Tod, Vergangenheit und Gegenwart, Traum und Realität. Gepeiniget vom immer gleichen Traum, in dem die Toten schreien und ein schauerliches Konzert auf einem Xylophon aus Menschenknochen gespielt wird, sucht er voll Verzweiflung nach einem Ort, wo all das aufhört.

Luk Percevals Inszenierung dieses Klassikers zeichnet sich durch die fesselnde Musik und das spektakuläre Bühnenbild aus. Felix Knopp als Beckmann singt, schreit, flüstert und dichtet sich in einer herausragenden dar-

stellerischen Leistung die Verzweiflung von der Seele. Das Ensemble des „Thalia Theaters“, bereits mehrfach als Theater des Jahres ausgezeichnet, sowie Mitglieder des Hamburger Theaterprojekts Eisenhans, in dem sich Menschen mit Behinderung künstlerisch betätigen, zeigen eines der derzeit Aufsehen erregendsten Stücke, das nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat und von Kritikern als einer der Höhepunkte der Theatersaison 2010/2011 ausgezeichnet wurde!

Kartenverkauf

Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



„Draußen vor der Tür“ – ein fesselndes Bühnenstück, das am Donnerstag, 13. Dezember 2012, im Bürgerzentrum aufgeführt wird.

Galerie Stihl Waiblingen

Noldes druckgrafisches Schaffen im Überblick



Der am 25. Oktober 2012 krankheitsbedingt entfallene Vortrag von Dr. Christian Ring von der „Nolde Stiftung Seebüll“ wird am Donnerstag, 13. Dezember 2012, um 20 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 12, nachgeholt. Der Referent erläutert Noldes künstlerische Entwicklung im Medium der Grafik und gibt einen breiten Überblick über sein druckgraphisches Schaffen.

Emil Nolde gehört zu den großen Grafikern der Avantgarde. Einige der Arbeiten zählen zu den Programmwerken des deutschen Expressionismus. Noldes druckgrafisches Oeuvre überzeugt durch seine unbedingte Authentizität, beeindruckt durch seine kraftvolle Eigenart und künstlerische Vielfalt. Es ist eines der umfangreichsten des deutschen Expressionismus und umfasst insgesamt 528 Arbeiten (Radierungen, Holzschnitte und Lithographien) in unterschiedlichen Zuständen und farblichen Abwandlungen. Bis auf vereinzelte Vorläufer beginnt Nolde relativ unvermittelt im Jahr 1905 damit, und das druckgrafische Werk entsteht innerhalb der folgenden 20 Jahre. Nolde ist Maler und Grafiker zugleich, sein Werk ist unbestreitbar das eines Malers und kann den Grundsatz seiner Herkunft, nämlich der Vermittlung des künstlerischen Ausdrucks durch die Farbe als Wesen von Noldes Kunst, nicht verleugnen – selbst im Schwarz-Weiß der Druckgraphik.

Dr. Christian Ring (* 1976) studierte Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Kassel und Bonn. Von 2006 bis 2008 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hamburger Kunsthalle, 2009 promovierte er über Gustav Pauli und die Hamburger Kunsthalle. Von 2008 bis 2010 arbeitete er zunächst als Volontär und im Anschluss als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Museum Giersch, Frankfurt am Main. Seit 2011 ist er stellvertretender Direktor der Nolde Stiftung Seebüll. Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Vortrag.

Am Zweiten Weihnachtsfeiertag und am 6. Januar offen

Die Galerie Stihl Waiblingen ist an Heiligabend, 24. Dezember 2012, und am Ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, sowie am Neujahr, 1. Januar 2013, zwar geschlossen; am Zweiten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, und an Heilige Drei Könige, 6. Januar, ist das Ausstellungshaus jedoch von 11 Uhr bis 18 Uhr offen. An den Feiertagen werden jeweils zwei öffentliche Führungen um 11.30 Uhr und um 15 Uhr angeboten. Noch bis 6. Januar werden die Werke von Emil Nolde ausgestellt.

Kunstgespräch für Senioren

Noldes religiöse Bilder unter der Lupe

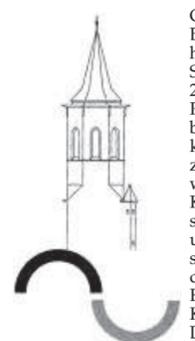


Um die „Anrufung des Heiligen“, um Emil Noldes religiöse Bilder geht es am Samstag, 8. Dezember 2012, in der Kunstschul-Reihe „Kunstgespräche für Senioren“. Das Gespräch beginnt um 11 Uhr dort, wo auch Noldes Werke derzeit hängen: in der Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 12. Die Gebühr beträgt fünf Euro. Um telefonische Anmeldung unter ☎ 5001-660 wird bis Donnerstagvormittag gebeten; E-Mail: kunstschule@waiblingen.de

Noldes religiöse Bilder nehmen einen wichtigen Anteil im Werk des Künstlers ein. Unter dem Eindruck der Begegnung mit Munchs, Gauguins und Ensors Werken beginnt bei Nolde der Durchbruch in die persönliche Vision einer Religiosität bereits um 1904. Es schließt sich ein Kreis, denn seine Begegnung mit den Masken und Riten der Naturvölker, wie er sie beispielsweise im Berliner Völkerkundemuseum sah, erklärt jene anraffende Kraft mit der er Biblisches und Heiliges schildert. Aber auch Weltliches macht vor dieser Extase keinen Halt. Gnome, trollhafte Wesen und Grottesken – sie alle greifen tief ins Urweltliche hinein, das letztlich durchflossen ist von einer religiösen Dimension.

Michaelskirche Waiblingen

Türen weit öffnen



Gerhard Schöne, Ralf Benschu und Jens Goldhardt gestalten am Samstag, 19. Januar 2013, um 19 Uhr in der Reihe „Kirche um Sieben“ in der Michaelskirche das Sonderkonzert „Ich öffne die Tür weit am Abend“ – einen Konzertabend „zwischen Würde, Freude und heiterer Ausgelassenheit“, so kündigt es der Veranstalter, die Evangelische Gesamtkirchengemeinde, an. Der populäre Liedermacher Gerhard Schöne, der Saxophonist Ralf Benschu und der Organist Jens Goldhardt vereinigen unterschiedliche Musizierweisen zu einem außergewöhnlich konzertalen Erlebnis. Ihr Programm bringt dem Publikum bekannte, neue und selten gespielte Lieder von Schöne näher, übersetzt seine umgearbeiteten Choräle in die Jetztzeit und tritt in Dialog mit Orgelstücken von Johann Sebastian Bach. Weltliche und geistliche Musik harmonieren voller Kraft und Emotion in einer bis dahin selten erlebten Art und Weise.

Karten zu zwölf Euro und sieben Euro, ermäßigt vier Euro, gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Hess (Marktdreieck) und im i-Punkt. Restkarten an der Abendkasse. Freie Platzwahl, Einlass ab 18 Uhr.

Ehrenamtliche Sprachbegleiterinnen und -begleiter gesucht

Übers Alltags-Deutsch hinaus – Verständigung erleichtern

Auch wenn die meisten Migrantinnen und Migranten das Alltags-Deutsch gut beherrschen, kommt es trotzdem immer wieder in Gesprächen zu Schwierigkeiten, den anderen zu verstehen oder sich verständlich zu machen. Gespräche mit den Erzieherinnen im Kindergarten, Elterngespräche in den Schulen oder Besuche auf dem Rathaus sind manchmal weniger erfolgreich als erhofft.

Hier will das Projekt „Ehrenamtliche Sprachbegleiter“ der Kommunalen Integrationsförderung der Stadt Waiblingen, unterstützt durch den Integrationsrat Waiblingen, vom kommenden Jahr an Hilfe anbieten. Gesucht werden also ehrenamtliche Sprachbegleiterinnen und -begleiter, die außer ihrer eigenen Muttersprache die deutsche Sprache mündlich beherrschen und die bereit sind, diese Fähigkeit gegen eine kleine Aufwandsentschädigung anderen Menschen zu vermitteln. Der Einsatz erfolgt – nach einer verbindlichen Schulung der Ehrenamtlichen im Januar 2013 – in Kindergärten, Schulen und in der Verwaltung der Stadt.

Bei der Unterstützung handelt es sich um eine mündliche Übersetzung, schriftliche Übersetzungen oder eine längerfristige Begleitung sind nicht möglich. Hier sollten andere Angebote, wie zum Beispiel die Integrationslotsen, in Anspruch genommen werden. Die genannten Einrichtungen wenden sich bei Bedarf an die Kommunale Integrationsförderung, nicht direkt an die Sprachbegleiter. Damit soll auch der Datenschutz gewährleistet werden. Geplant ist eine enge Zusammenarbeit mit der Sprachbegleitung in Fellbach, wo das Projekt bereits seit einiger Zeit läuft.

Interessierte erhalten weitere Infos und Termine für ein erstes Gespräch bei Elke Schütze, Kommunale Integrationsförderung, ☎ 5001-567, oder bei Melanie Sarowski, Fachbereich Bürgerengagement, ☎ 5001-512.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd: Mittagstisch und jede Menge Angebote

Gemeinsam planen – gemeinsam speisen

„Essen in Gemeinschaft“ heißt das jüngst ins Leben gerufene Angebot für Menschen im Seniorenalter in Waiblingen-Süd. Es richtet sich aber auch an Menschen, die eine Mahlzeit in geselliger Runde genießen möchten. Weiter geht's am Dienstag, 11. Dezember 2012, um 12 Uhr im frisch renovierten Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche in der Gänsäckerstraße 81.



Themenabend Verkehr

Beim Themenabend Verkehr am Mittwoch, 12. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt berichten die Vertreter der Stadtverwaltung über den aktuellen Stand der Planungen rund um den Danziger Platz. Am 16. Juli hatte die Stadtverwaltung Interessierte ins Infozentrum eingeladen und die Entwürfe zur Verbesserung der Verkehrssituation in diesem Bereich vorgestellt. Mit den Ergebnissen aus dieser Diskussion wurden die Pläne nun überarbeitet. Weitere Informationen zu den Planungen sind in der Stadtteilzeitung „Klee-Blatt“, Ausgabe 13, zu finden.

Fotogruppe WN-Süd

Das nächste Treffen ist am Donnerstag, 13. Dezember, um 19 Uhr im Infozentrum, Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kontakt und weitere Information

Infozentrum Soziale Stadt/Stadtteilmanagement Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19, Sprechzeiten: dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, ☎ 9654931, E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de, im Internet auf der Seite www.soziale-stadt-wn-sued.waiblingen.de.

Das Essen, bestehend aus Suppe, Hauptgericht, Nachspeise und Mineralwasser, wird in der Küche des Seniorenzentrums Marienheim zubereitet und kostet sechs Euro. Die Essensmarken werden jeweils in der Woche zuvor in der Engel-Apotheke verkauft. Der Vorverkauf ist wegen der Planung und Kostendeckung erforderlich. Den Speiseplan gibt's in der Apotheke und im Infozentrum. Wer einen Fahrdienst benötigt, wird von einem der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu Hause abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. Als Einstieg wird das Essen jeweils am zweiten Dienstag im Monat den Gästen von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter serviert. Weitere Termine sind der 8. Januar 2013 und 12. Februar.

Ein Falblatt liegt im Infozentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, aus, in den Kirchen, der Engel-Apotheke und an verschiedenen anderen Stellen im Stadtteil.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Neues aus der Schreibwerkstatt

„Wie politisch war Hermann Hesse?“ – dieser und anderen Fragen rund um den Schriftsteller Hermann Hesse gehen die Mitglieder der Schreibwerkstatt das „Literarische Kleeblatt“ in der Reihe „Short Stories & Poetry“ am Donnerstag, 6. Dezember 2012, um 20.15 Uhr nach. Janka Kluge gibt im Jahr des 50. Todestags von Hesse Antworten darauf. Ein Vortrag, der nicht nur für die Leser Hermann Hesses gedacht ist, sondern auch für alle, die sich ein Bild über die Zeiten machen möchten, in denen er sein Werk schrieb.

Eintritt frei. Spenden werden gerne genommen.

Frosch mit Ohren

Comedy mit Thomas Fröschle erwartet die Gäste am Freitag, 7. Dezember, um 20 Uhr mit seinem neuen Programm. Ja, er heißt wirklich so. „Thomas Fröschle“. Er ist Komiker, Verblüffer und Bühnentier. Was hätte er sonst werden sollen mit diesem Namen? – Als Stand-up Comedian ist er in seinem Element. Unter dem Künstlernamen „Topas“ bereiste er als Illusionist fünf Kontinente, doch erst die Froschperspektive erlaubt ihm einen Blick unter den kurzen Rock des Showgeschäfts.

Eintritt: 16 Euro, ermäßigt 14 Euro, zusätzlich Gebühren; Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 17 Euro. Karten gibt es auf der Internetseite www.luna-kulturbar.de.

„Good Men Gone Bad“



In der Reihe „Bobby's live im Schwanen“ sind am Samstag, 8. Dezember, um 20.30 Uhr „Good Men Gone Bad“ zu Gast. Die Band ist in Stuttgart zuhause, musikalisch aber auch in Liverpool, London, San Francisco, Chicago und Karthago. Die Auswahl der Cover-Songs reicht von Klassikern bis hin zu aktuellen Highlights der Rock-Musik: von Deep Purple, Kiss, Robert Plant über Creed, Daughtry, Pretty Maids bis zu Garbage, Mr. Big, Anouk und anderen mehr.

Eintritt: 12 Euro zusätzlich Gebühren, Abendkasse 15 Euro. Karten: in der Tourist-Information unter ☎ 5001-155 und in der Kulturbar Luna unter ☎ 98 69 71 (von 18 Uhr an).

Masha Dimitri – „Proberaum“

Masha Dimitris erstes Soloprogramm, entstanden 1997, ist ein Stück ohne Worte, und am Sonntag, 9. Dezember, um 18 Uhr zu erleben. Es dauert 85 Minuten (ohne Pause) und ist für Erwachsene und junge Menschen von zehn

Jahren an. Der Schauplatz ist ein kahler Proberaum, vielleicht in New York, der sich für neun Dollar die Stunde mieten lässt. Die Nutzer – Artisten, Musiker, Träumer – lösen einander ab, verbringen jede und jeder die Zeit allein in diesen vier Wänden, um etwas auszuprobieren, zu üben und zu feilen, bis es besser geht. Diese stille Parade endloser Mühsal und gelegentlichem glückhaften Gelingen wird zu einem kleinen, fast verschämten Welttheater, das in ein verhaltenes Finale von schelmischem Übermut mündet.

Eintritt: Vorverkauf 17 Euro, ermäßigt 13 Euro, zusätzlich Gebühren; Abendkasse 22 Euro, ermäßigt 18 Euro. Reservierung unter ☎ 92050625.

Dunkelkonzerte mit dem Olsen-Trio

Konzertserien im Dunkeln gibt es am Freitag, 14. Dezember, um 20 Uhr, am Samstag, 15. Dezember, um 19 Uhr und am Sonntag, 16. Dezember, um 18 Uhr mit dem internationalen aktiven Olsen Trio – Mathias Susaas Halvorsen (Klavier), Magnus Boye Hansen (Violine) und Steven Walter (Violoncello) – das zutiefst bewegende musikalische und emotionale Erlebnis beschreibt. Nach dem großen Andrang beim ersten Konzert dieser Art im Schwanen bietet das junge, preisgekrönte Trio dieses Mal drei Konzerte an. Das neue, spannend konzipierte Programm in absoluter Dunkelheit präsentiert Werke von Ravel, Nordheim, Poulenc und Ysaye. Das Programm eignet sich auch für Jugendliche und Kinder, letztere nur in Begleitung der Eltern.

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 11 Euro, jeweils zusätzlich Gebühr, Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Salsa-Party in der Luna-Bar

Die „Isla de la Salsa“ ist am Samstag, 15. Dezember, um 21 Uhr direkt in der Luna-Bar anzutreffen, wenn die Salsa-Party steigt.

Open Stage im Schwanen

Die erste offene Bühne im Remstal können die Akteure am Mittwoch, 19. Dezember, um 20 Uhr in der Luna-Bar betreten: Anfänger und Profis präsentieren an jedem dritten Mittwoch des Monats ihre Talente. Es moderiert der Musiker und Entertainer Christian Langer von den „Füen“. Kabarettisten, Musiker, Comedians, Poetry Slamer, Pantomimen, Schauspieler, Tänzer, Zauberer, Jongleure – wer auf die Bühne will, kann sich per E-Mail anmelden und informieren: open-stage-schwanen@gmx.de

Zuschauer-Eintritt: Vorverkauf 4,50 Euro, ermäßigt 3 Euro, jeweils zusätzlich Gebühren, Abendkasse 7 Euro, ermäßigt 5 Euro.

Zehn Jahre Fotogruppe Schwanen

Die Fotogruppe des Schwanen besteht seit zehn Jahren. Bilder aus dem Fundus der vielfältigen fotografischen Arbeiten der Mitglieder sind bis 20. Dezember zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Amtliche



Bekanntmachungen

Im Fachbereich Stadtplanung der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Vermessung zum 1. April 2013 eine Stelle als

Vermessungstechniker/-in

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 100 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die selbstständige Vorbereitung und Durchführung von Bestandsaufnahmen, Absteckungen und Bauvermessungen. Hierzu gehört auch die Einarbeitung und Fortführung der topografischen Daten in unserem GIS-System ebenso der Aufbau und die Bearbeitung von Fachdaten. Weitere Aufgaben liegen in der Erhaltung/Erkennung des städtischen Höhenfestpunktnetzes, Nivellements, Bauwerkskontrollen sowie Fertigung von Lageplänen zum Baugesuch.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die praktische Erfahrung im Umgang mit vermessungstechnischen Geräten wie Tachymeter, GPS und elektronischem Nivellier mitbringt sowie selbstständig, zuverlässig und engagiert arbeitet. Kenntnisse im Umgang mit einem GIS-System, vorzugsweise ArcGIS von ESRI, wären von Vorteil.

Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 10 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen bis 21. Dezember 2012 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Bei Fragen stehen Ihnen Herr Martin von der Abteilung Vermessung unter ☎ 07151 5001-470 oder Frau Drygalla von der Abteilung Personal unter ☎ 07151 5001-422 zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Die Stadt Waiblingen bietet in verschiedenen Kindertageseinrichtungen von Januar 2013 an

Stellen für ein Freiwilliges Soziales Jahr

für die Dauer von sechs bis sieben Monaten.

Sie erhalten die Möglichkeit, das Berufsfeld der Erzieherin /des Erziehers kennenzulernen. Dabei begleiten Sie die Kinder in ihrem Alltag und übernehmen Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich. Die Seminartage durch das Diakonische Werk Württemberg runden das FSJ ab.

Die Bezüge betragen monatlich 450 Euro.

Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren bei Frau Müller (Abt. Personal), ☎ 07151 5001-652 (montags bis donnerstags am Vormittag), E-Mail yvonne.mueller@waiblingen.de; und bei Frau Frischling (Abt. Kindertageseinrichtungen), ☎ 5001-312, E-Mail friedhilde.frischling@waiblingen.de.

Sonn- und Feiertags- sowie Ladenschlussgesetz

Die Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenschlussgesetzes Baden-Württemberg in der Zeit von 2. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013:

Advents-Sonntage, Neujahr (1. Januar), Heilige Drei Könige (6. Januar)

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören; alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen; alle der Unterhaltung dienenden Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Heiliger Abend (24. Dezember)

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind von 17 Uhr an alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Ausschreibung der Neuverpachtung Waiblinger Stadtwald/Beinsteiner Wald

Mit Ablauf der Pachtperiode verpachtet die Stadt Waiblingen als Eigenjagdbesitzerin den Jagdbezirk Waiblinger Stadtwald/Beinsteiner Wald zum 1. April 2013 im Wege der Ausschreibung.

Beschreibung des Reviers

Gesamtgröße: 337 ha. Diese Fläche gliedert sich in etwa 327 ha Waldfläche, etwa 10 ha Feldfläche

Vorkommende Wildarten

1. Rehwild
2. Schwarzwild
3. Niederwild (hauptsächlich Fuchs und Hase)

Mitverpachtet wird eine Jagdhütte

Auszug aus dem Pachtvertrag

Pachtzeit

Die Pachtzeit beginnt am 1. April 2013 und endet am 31. März 2022.

Umsatzsteuerpflicht

Die Jagdpacht ist aufgrund gesetzlicher Regelungen umsatzsteuerpflichtig.

Wildschadensverhütung im Wald

Der Pächter hat die Kosten für die erforderlichen Maßnahmen der Wildschadensverhütung zu 100 Prozent zu tragen.

Wild- und Jagdschaden

Der Pächter hat für den innerhalb seines Jagdbezirks entstehenden Wild- und Jagdschaden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen vollen Ersatz zu leisten.

Beteiligung Dritter an der Jagdausübung

Der Pächter hat dem Verpächter die Erteilung von unentgeltlichen Jagderlaubnisscheinen mitzuteilen. Es dürfen höchstens zwei Jagderlaubnisscheine ausgegeben werden. Die Unter- oder Weiterverpachtung sowie die Ertei-

lung entgeltlicher Begehungsscheine sind nur mit Zustimmung des Verpächters zulässig.

Erholungsfunktion des Waldes

Die besondere Funktion des Waldes auf der Boucher Höhe erfordert eine weitgehende Rücksichtnahme auf die Besucher des Waldes. **Ausstiegsklausel**

Auf die §§ 313 ff BGB wird verwiesen.

Ausschreibungs- und Vergabebedingungen

Die Stadt Waiblingen ist weder an das Höchstgebot gebunden noch zur Zuschlagserteilung verpflichtet. Der Bewerber muss die Voraussetzungen des § 11 Abs. 5 Bundesjagdgesetz erfüllen. Ein Exemplar des Pachtvertragsentwurfs kann bei der Stadtverwaltung Waiblingen eingesehen werden. Die Abgabe eines Angebotes gilt gleichzeitig als Anerkennung der Pachtbedingungen. Zieht der Bewerber nach Zuschlag durch den Gemeinderat seine Bewerbung zurück, muss er für die Kosten einer erneuten Ausschreibung und des Vergabeverfahrens aufkommen.

Referenznachweise

Eine persönliche Darstellung des Pachtbewerbers sowie Referenzen über die bisherige Jagdausübung sind dem Angebot beizulegen.

Die Angebote sind schriftlich bis 8. Januar 2013, bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, 71332 Waiblingen, einzureichen. Die Vergabe der Jagd erfolgt durch Beschluss des Gemeinderats. Ansprechpartner: Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Frau Haar-Nußbaum, ☎ 5001-523 (dienstags bis freitags vormittags) E-Mail: ellen.haar-nussbaum@waiblingen.de

Waiblingen, 30. November 2012

Abteilung Grundstücksverkehr

Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

Abstufung eines Wasserschutzgebiets

Wasserschutzgebiet LUBW Nr. 105, Pumpwerk III, Stadt Waiblingen, wird vom Sanierungsgebiet zum Problemgebiet abgestuft

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis weist darauf hin, dass das Wasserschutzgebiet „Pumpwerk III“, gemäß der Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung (SchALVO) von 1. Januar 2013 an vom Sanierungsgebiet zum Problemgebiet eingestuft wird. Aufgrund dieser Einstufung sind für dieses Gebiet weiterhin die besonderen Schutzbestimmungen der SchALVO zu beachten.

Waiblingen, 29. November 2012

Landratsamt

Boden- und Grundwasserschutz

Fundsachen abholen!

Im November sind im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen wieder Fundsachen abgegeben worden:

- fünf Schlüssel

- ein Ring

- ein Hand

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Rathaus_Politik/Burgerservice_Fundamt kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail an buergerbueero@waiblingen.de.

Erster Weihnachtsfeiertag (25. Dezember)

Öffentliche Sportveranstaltungen sind erst von 11 Uhr an erlaubt. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind während des ganzen Tags verboten. Das gilt auch für Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Silvester (31. Dezember)

In der Zeit von 18 Uhr bis 21 Uhr sind in der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

Ladenöffnungszeiten

An Sonn- und Feiertagen besteht Verkaufsverbot. Ausnahmen gelten für den Heiligen Abend, wenn dieser Tag ein Werktag ist und für bestimmte Branchen bzw. Waren:

Heiliger Abend, 24. Dezember:

Fällt der Heilige Abend auf einen Werktag wie in diesem Jahr, müssen Verkaufsstellen von 14 Uhr an geschlossen sein.

Apotheken und Tankstellen

dürfen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arzneimittel, Krankenpflege-, Säuglingspflege- und Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel.

Tankstellen dürfen an Sonn- und Feiertagen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, sowie Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Back- und Konditorwaren, Blumen:

Verkaufsstellen von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen ebenfalls höchstens drei Stunden lang geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen sie am ersten Adventssonntag (28. November) sechs Stunden lang geöffnet haben.

Diese erweiterte Ladenöffnungszeit für Back- und Konditorwaren sowie für Blumen gilt jedoch nicht am Ersten Weihnachtsfeiertag.

Zeitung und Zeitschriften

dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Hofläden:

Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden, außer am Ersten Weihnachtsfeiertag, in Hofläden, auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden.

Waiblingen, 29. November 2012

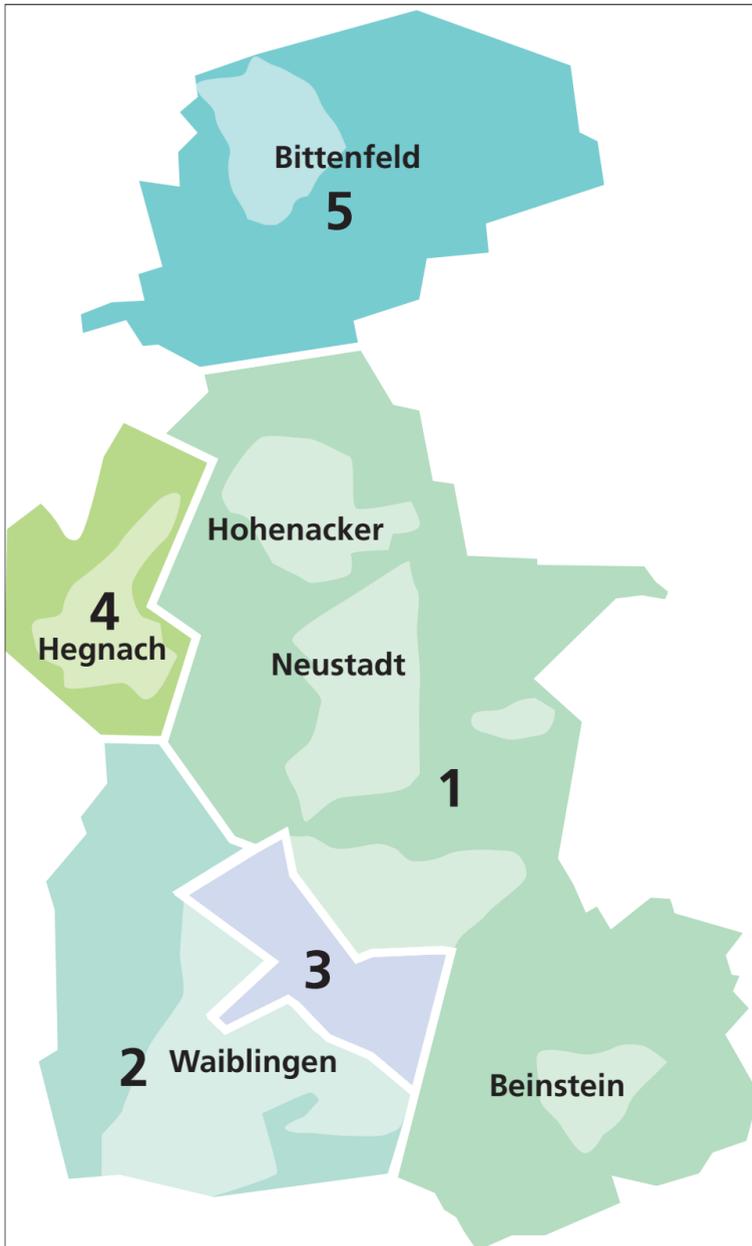
Fachbereich Bürgerdienste

Polizeibehörde

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Trinkwasser in Waiblingen – Versorgungsgebiete 1-5



Zehn Tipps zum Betrieb von Trinkwasser-Installationen – Im Internet: www.stadtwerke-waiblingen.de

Trinkwasser: am genauesten kontrolliertes Lebensmittel

Trinkwasser ist das am häufigsten und am genauesten kontrollierte Lebensmittel. Die Qualitätskontrolle erfolgt nach den strengen Vorschriften der Trinkwasserverordnung. Die Verordnung legt detailliert fest, welche Stoffe in welchen Konzentrationen vorhanden sein dürfen. Das in Waiblingen verteilte Trinkwasser erfüllt alle Anforderungen hinsichtlich mikrobiologischer und chemischer Beschaffenheit. Seit 1. November 2011 ist die novellierte Trinkwasserverordnung 2011 in Kraft gesetzt. Diese sorgt nachhaltig für einen hohen Qualitätsstandard des Trinkwassers. Im Verteilungsbereich des Waiblinger Trinkwassers sind für die Hausinstallation alle Werkstoffe und sonstigen Materialien, die das DVGW-Prüfzeichen tragen, geeignet.

Waschmitteldosierung

Die Waschmitteldosierung soll entsprechend der Wasserhärte gemäß den nach dem Waschmittelgesetz auf den Packungen abgedruckten Mengenangaben erfolgen, wobei eher sparsam als großzügig verfahren werden sollte. Angaben zur Wasserhärte bzw. zum Härtebereich sind unserem Analyseblatt zu entnehmen.

Wasserhärte/Wasserhärtebereiche

Wasser enthält entsprechend den geologischen Verhältnissen seiner Herkunft Anteile an gelösten Stoffen wie z. B. Calcium und Magnesium. Diese Stoffe werden als Härtebildner bezeichnet und sind bestimmend für die Gesamthärte des Wassers. Nach § 9 Wasch- und Reinigungsmittelgesetz mit Fassung vom 5. Mai 2007 werden die Wasserhärtebereiche neu definiert. Es gibt die Härtebereiche „weich“, „mittel“, „hart“. Die Angaben erfolgen nach internationalem Standard in Millimol Calciumcarbonat (CaCO₃) pro Liter. Angaben zur Wasserhärte bzw. zum Wasserhärtebereich sind unserem Analyseblatt auf Seite 2 zu entnehmen.

Enthärtung ja oder nein?

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das von der öffentlichen Wasserversorgung gelieferte Wasser in seiner Eigenschaft als Lebensmittel keiner Enthärtung bedarf. Es benötigt für Trink- und Kochzwecke keinerlei weitere Behandlung. Wenn jedoch aufgrund spezieller Aufgabenstellungen der Einsatz von Enthärtungsanlagen als sinnvoll angesehen wird, sollte bei der Anschaffung beachtet werden, dass die Geräte mit dem DVGW-Prüfzeichen versehen sind. Wird eine private Enthärtungsanlage betrieben, muss die Resthärte – Empfehlung = 6 bis 9 Grad dH – durch den Betreiber selbst festgestellt werden.

Zu beachten ist außerdem, dass es durch die

Enthärtung des Wassers zu einer Erhöhung der Natriumkonzentration im Trinkwasser kommen kann. Eine hohe Natriumzufuhr stellt jedoch einen Risikofaktor für die Entwicklung von Bluthochdruck dar. Personen, die eine natriumarme Diät einhalten müssen, ist vom Genuss von enthartetem Wasser abzuraten. Da das Kochsalz, welches für die Regeneration von Enthärtungsanlagen benötigt wird, biologisch nicht abbaubar ist, kann die Wasserenthärtung zudem nicht als umweltfreundlich angesehen werden.

Zur Aufstellung und zum Betrieb von Enthärtungsanlagen empfehlen wir gemäß DIN 1988:

- Rücksprache bei den Stadtwerken bezüglich der Wasserqualität
- Einbau nur durch ein qualifiziertes, in das Installateurverzeichnis der Stadtwerke eingetragenes Installationsunternehmen.
- Begrenzung der Wasserbehandlung möglichst nur auf den eigentlichen Verwendungszweck (z. B. Warmwasserinstallation)
- sorgfältige und regelmäßige Wartung (ggf. ist der Abschluss eines Wartungsvertrags zu empfehlen)
- ohne Wartung können hygienische Probleme (z. B. Verkeimungen mit bakterieller Verunreinigung) auftreten.

Zehn Tipps der Stadtwerke zum Betrieb von Trinkwasser-Installationen

1. Absperrventile hinter bzw. nach dem Wasserzähler, Stockwerksarmaturen und Geräteanschluss-Eckventile sollten zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit von Zeit zu Zeit – mindestens einmal jährlich – betätigt werden.
2. Das stadtwerkeigene Hauptabsperrventil am Eintritt der Wasserhausanschlussleitung ins Gebäude ist nicht als Absperrorgan für den Betrieb der privaten Kundenanlage gedacht.
3. Bei Apparaten und Geräten, die mit einem Schlauch an eine Entnahmearmatur angeschlossen sind, beispielsweise Wasch- und Geschirrspülmaschinen, ist diese Armatur unmittelbar nach Betrieb zu schließen.
4. Anlagenteile, die nur selten genutzt werden, wie z. B. Zuleitungen zu Gästezimmern, Garagenleitungen u.a., sollten mindestens einmal monatlich durchgespült werden, so dass sich der Wasserinhalt regelmäßig erneuert. Verbrauchsleitungen, die nicht mehr benutzt werden, sind aus hygienischen Gründen von der übrigen Trinkwasserinstallation zu trennen.
5. Das regelmäßige Ablesen – wöchentlich/monatlich – des Wasserzählers gestattet

die Überprüfung des eigenen Wasserverbrauchs und führt rechtzeitig zum Erkennen von Wasserverlust und Schäden in der Trinkwasser-Installationsanlage.

6. Bei längerer Abwesenheit, z. B. länger als zwei Tage, empfiehlt es sich, die Trinkwasseranlage bei Einfamilienhäusern nach der Wasserzähleranlage und bei Mehrfamilienhäusern an der Stockwerksarmatur abzusperren, um eventuelle Wasserschäden zu vermeiden.
7. Trinkwasser-Anlagenteile und Einrichtungen, die Frosteinwirkungen unterliegen können, sind rechtzeitig abzustellen und zu entleeren. Es empfiehlt sich, solche Leitungen bei geöffneten Entleer- und Entnahmevertillen zusätzlich auszublenden. Bei Wiederinbetriebnahme sind diese Leitungen gründlich zu spülen. Danach kann die Dichtheit solcher Anlagenteile durch Beobachten des Wasserzählers festgestellt werden. Als Frostschutz von Leitungen und Anlagenteilen eignen sich z. B. entsprechende Isolierstoffe wie Isolierrohrschalen oder -platten, elektrische Geräte mit thermischer Regelung als sog. Frostwächter oder auch elektrische Heizbänder als Begleitheizung mit entsprechend ausgelegter Leitung.
8. Alle Anlagenteile, die einer regelmäßigen Kontrolle und Wartung bedürfen (z. B. Wasserzähler, Rückflussverhinderer, Filter, Rohrbelüfter, Rohrtrenner, Druckmessgeräte), und alle Bedienungselemente (z. B. Absperrarmaturen) müssen jederzeit zugänglich und ohne Schwierigkeiten zu kontrollieren und betätigen sein.
9. Geräte und Anlagen zur Trinkwassernachbehandlung, Filter, Enthärtungsanlagen, Dosiergeräte sind nach den Angaben des Herstellers und den Hinweisen des betreffenden Installationsunternehmens zu betreiben und zu warten. Für die erforderliche Inspektion, Wartung und Instandhaltung empfiehlt sich der Abschluss eines Wartungsvertrags mit einem Installationsunternehmen.
10. Wasserzähler unterliegen der Eichgesetzgebung. Die Gültigkeitsdauer der Eichung beträgt sechs Jahre für Kaltwasserzähler, fünf Jahre für Warmwasserzähler und Heißwasserzähler. Für die Einhaltung der Gültigkeitsdauer bei privaten Wasserzählern ist der Besitzer bzw. Betreiber verantwortlich.

Weitere Fragen zum Thema Wasser beantworten wir Ihnen unter ☎ 131-408 oder ☎ 131-192. Im Dezember 2012
Stadtwerke Waiblingen GmbH

Trinkwasseranalysen für die Gesamtstadt Waiblingen für das Jahr 2012 – auf einen Blick

Trinkwasserverordnung 2001 (TrinkwV 2001) – Versorgungsgebiete (VG) Waiblingen – Jahresanalysen

Mikrobiolog. Parameter, Anlage 1 - Teil 1		TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*)	VG 4	VG 5*)
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Escherichia coli (E.coli)	Z/100mL	0	0	0	0	0	0
Enterokokken	Z/100mL	0	0	0	0	0	0
Coliforme Keime	Z/100mL	0	0	0	0	0	0
Chemische Parameter, Anlage 2 - Teil 1		TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*)	VG 4	VG 5*)
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Acrylamid	mg/L	0,0001	<0,00005	<0,00005	n.b.	n.b.	n.b.
Benzol	mg/L	0,001	<0,00025	<0,00025	<0,00025	<0,00025	<0,00025
Bor	mg/L	1,0	0,02	0,02	<0,02	0,016	0,04
Bromat	mg/L	0,025	<0,0025	<0,0025	<0,0025	0,0023	<0,0025
Chrom	mg/L	0,05	<0,005	<0,005	0,001	<0,001	0,001
Cyanid	mg/L	0,05	<0,002	<0,002	<0,005	<0,002	<0,005
1,2-Dichlorethan	mg/L	0,003	<0,0003	<0,0003	<0,001	<0,0003	<0,001
Fluorid	mg/L	1,5	0,06	0,06	0,17	0,09	1,10
Nitrat	mg/L	50	24,4	24,4	26,2	4,5	25,9
Pflanz.schutzmittel u. Biozidprodukte	mg/L	0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,00003	<0,00005	<0,00003
Pflanz.schutzmittel u. Biozidpr. Ges.	mg/L	0,0005	<0,0001	<0,0001	n.n.	n.n.	n.n.
Quecksilber	mg/L	0,001	<0,00005	<0,00005	<0,0001	<0,00005	<0,0001
Selen	mg/L	0,01	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Tetrachlorethen u. Trichlorethen	mg/L	0,01	<0,0001	<0,0001	<0,001	n.n.	0,0010
Uran	mg/L	0,01	0,0007	0,0007	0,0011	0,0011	0,0009
Chemische Parameter, Anlage 2 - Teil 2		TrinkwV	VG 1	VG 1	VG 3*)	VG 4	VG 5*)
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Antimon	mg/L	0,005	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Arsen	mg/L	0,01	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	0,001
Benzo-(a)-pyren	mg/L	0,00001	<0,000001	<0,000001	<0,000001	<0,000001	<0,000001
Blei	mg/L	0,01	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001
Cadmium	mg/L	0,005	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001	<0,0001
Epichlorhydrin	mg/L	0,0001	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Kupfer	mg/L	2,0	0,003	0,002	0,002	0,011	0,003
Nickel	mg/L	0,02	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	0,004
Nitrit	mg/L	0,5	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Polyzyklische arom. Kohlenwasserst.	mg/L	0,0001	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.	n.n.
Trihalogenmethane	mg/L	0,05	n.n.	n.n.	n.n.	0,01	n.n.
Vinylchlorid	mg/L	0,0005	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.

*) Mischwassergebiete: In den Versorgungsgebieten 3 u. 5 wird Eigenwasser mit Landeswasser gemischt verteilt. In den Versorgungsgebieten 1 bzw. 2 wird Landeswasser (LWV) und im VG 4 Bodenseewasser (BWV) verteilt.

Indikatorparameter, Anlage 3		TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*)	VG 4	VG 5*)
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Aluminium	mg/L	0,2	<0,01	<0,01	0,028	<0,01	0,009
Ammonium	mg/L	0,5	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Chlorid	mg/L	250	33,1	33,1	41,0	7,1	44,0
Clostridium perfringens	Z/100mL	0	0	0	n.b.	n.n.	n.b.
Eisen	mg/L	0,2	<0,01	<0,01	0,004	0,005	0,075
Färbung (SAK 436nm)	l/m	0,5	<0,10	<0,10	<0,10	<0,10	<0,10
Geruchsschwellenwert	TON	3bei23°C	1	1	<1	1	<1
Geschmack, qualitativ	°)	°)	ohne	ohne	ohne	neutral	ohne
Koloniezahl bei 22°C	Z/100mL	20/mL	<1	<1	0	0	0
Koloniezahl bei 36°C	Z/100mL	100/mL	<1	<1	0	0	0
Elektrische Leitfähigkeit bei 25°C	uS/cm	2790	523	520	545	332	640
Mangan	mg/L	0,05	<0,001	<0,001	<0,001	<0,0005	0,031
Natrium	mg/L	200	11,1	11,1	12,0	5,2	31,3
Organisch geb. Kohlenst.(TOC)	mg/L	°)	0,8	0,8	0,58	1,1	0,42
Sulfat	mg/L	240	31	33	34	35	64
Trübung	FNU	1,0	0,05	0,16	0,11	0,11	0,13
Wasserstoffionen (pH-Wert)	pH-Einh.	6,5 - 9,5	7,56	7,54	7,51	8,10	7,50
Calcitlösekapazität	mg/L	5	-6,2	-6,6	-6,7	-4,8	-11,8
Tritium	Bq/L	100	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Gesamtrichtdosis	mSv/a	0,1	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.	n.b.
Freies Chlor	mg/L	0,3	<0,05
Chlordioxid	mg/L	0,2	0,10	0,10	0,10	0,10
Chlorit	mg/L	0,2	0,06	0,06	0,06	0,06

°) Ohne anormale Veränderung n.n. = nicht nachweisbar n.b. = nicht bestimmt
 °°) Für den Verbraucher annehmbar und ohne anormale Veränderung
 Zusatzstoffe: Chlor, Chlordioxid (zur Trinkwasserdesinfektion), Ozon (zur Oxidation und Desinfektion), Natriumorthophosphat (zur Korrosionshemmung), Calciumhydroxid (Entcarbonisierung u. pH-W.-Steuerung)

Parameter n.§14TrinkwV und Sonstige		TrinkwV	VG 1	VG 2	VG 3*)	VG 4	VG 5*)
Parameter	Einheit	Grenzwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert	Messwert
Säurekapazität bis pH4,3	mmol/L	ohne	3,66	3,57	3,83	2,53	4,30
Carbonathärte	°dH	ohne	10,0	9,7	10,5	6,9	11,7
Calcium	mg/L	ohne	79,2	77,7	79,9	48,9	92,3
Magnesium	mg/L	ohne	11,6	12,3	13,8	9,0	17,4
Kalium	mg/L	ohne	1,9	2,0	1,9	1,5	2,4
Gesamthärte	°dH	ohne	13,8	13,7	14,4	8,9	17,0
Gesamthärte *Calciumcarbonat (CaCo ₃)	mmol*/L	ohne	2,5	2,4	2,6	1,6	3,0
Härtebereich HB		ohne	mittel	mittel	hart	mittel	hart

HB: weich=weniger 1,5 mmol*/L (<8,4°dH); mittel=1,5 bis 2,5 mmol*/L (8,4-14°dH); hart=mehr als 2,5 Millimol*/L (>14°dH)